

Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste (533-663)

Zusammengestellt von

THOMAS BREUNIG

Die Fundortangaben sind nach dem folgendem Schema aufgebaut: Vor einem Doppelpunkt stehen die Nummer der Topographischen Karte 1:25 000 mit Angabe des Quadranten oder Viertelquadranten (1 = NW-, 2 = NO-, 3 = SW-, 4 = SO-Quadrant) sowie die Namen der naturräumlichen Haupteinheit und der politischen Gemeinde (das muss nicht der nächstgelegene Ort sein!). Bei kleineren Gemeinden ist zusätzlich der Landkreis in abgekürzter Form durch das entsprechende Autokennzeichen angegeben. Danach folgen die geographische Kurzbeschreibung des Fundortes, Rechts- und Hochwerte des Gauß-Krüger-Netzes (mindestens vierstellig = Genauigkeit von 1 km², meist jedoch sechsstellig), Höhenlage, Angaben zu Wuchsort und Standort, Bestandesgröße sowie Datum der Beobachtung. Sofern ein Beleg vorhanden ist, wird dies abschließend angegeben. Die genannten Belege befinden sich im Herbarium der Melderin oder des Melders, ansonsten wird das Herbarium angegeben. Es bedeuten:

KR Staatliches Museum für Naturkunde
 Karlsruhe
STU Staatliches Museum für Naturkunde
 Stuttgart

Nomenklatorische und taxonomische Basis der verwendeten wissenschaftlichen Pflanzennamen sind, sofern nicht anders angegeben, die folgenden drei Werke in der Reihenfolge:

- Florenliste von Baden-Württemberg (BUTTLER & HARMS 1999)
- Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)
- Flora Europaea (TUTIN & al. 1968-1993)

Abkürzungen der Landkreise:

AA	Ostalbkreis
BC	Biberach
CW	Calw
EM	Emmendingen
ES	Esslingen
FDS	Freudenstadt
FN	Bodenseekreis
FR	Breisgau-Hochschwarzwald
GER	Germersheim (Rheinland-Pfalz)
HD	Rhein-Neckar-Kreis
HN	Heilbronn
HP	Bergstraße (Hessen)
KA	Karlsruhe
LB	Ludwigsburg
LÖ	Lörrach
MIL	Miltenberg (Bayern)
MOS	Neckar-Odenwald-Kreis
PF	Enzkreis
RA	Rastatt
RT	Reutlingen
SHA	Schwäbisch Hall
TÜ	Tübingen
TUT	Tuttlingen
VS	Schwarzwald-Baar-Kreis
WH	Waldshut
WN	Rems-Murr-Kreis

Zitiervorschlag

ZIEGLER, S. 2007: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 514-532. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 124-127; Karlsruhe.

Uwe Amarell (Nr. 533-540)

Lange Straße 34a, 77652 Offenburg

**533. *Amaranthus deflexus*
– Liegender Fuchsschwanz**

7911/3, Markgräfler Rheinebene, Breisach: Münster St. Stephan, Abstieg zur Stadt, R 33943 H 53223, 200 m ü. NN; Ruderalflur am Fuß einer Hausmauer, etwa fünf Exemplare, 2. November 2003; Beleg: Uwe Amarell 1746.

**534. *Amaranthus rudis* J.D. Sauer
– Gewöhnlicher Wasserhanf**

6416/4, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, Westende der Friesenheimer Straße nahe Kammerschleuse, R 34601 H 54858, 93 m ü. NN; Hafenufer, durch Wasseranstieg im Wasser stehend, zusammen mit *Abutilon theoprasti* und *Ambrosia artemisiifolia*, 10-20 Exemplare, 11. Oktober 2003; Beleg: Uwe Amarell 1727.

535. *Artemisia scoparia* – Besen-Beifuß

7513/2, Offenburg Rheinebene, Offenburg: Ritterstraße, nahe Einmündung Gerichtsstraße, R 34221 H 53706, 150 m ü. NN; Pflasterfugen vor einem Haus, etwa fünf Exemplare, 21. April 2004; Beleg: Uwe Amarell 1762.

**536. *Draba muralis* –
Mauer-Hungerblümchen**

7513/2, Offenburg Rheinebene, Offenburg: Gelände des Hauptbahnhofs, R 34227 H 53729, 155 m ü. NN; auf Gleisschotter, 30-40 Exemplare, 10. April 2004; Beleg: Uwe Amarell 1759.

537. *Galium parisiense* – Pariser Labkraut

6516/2, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Mühlau-Hafen, nahe Nordende der Fruchtbahnstraße, R 34597 H 54849, 94 m ü. NN; Fugen zwischen Betonplatten, zusammen mit *Vulpia myurus* und *Centaurea diffusa*, etwa zehn Pflanzen, 4. Juli 2004; Beleg: Uwe Amarell 1793.

7412/2, Offenburg Rheinebene, Kehl: Rheinhafen Kehl, nahe Hafenbecken I, R 34120 H 53834, 135 m ü. NN; Schotter der Industriegleise und Fuß von Hausmauern, zu Hunderten, 13. Juni 2004; Beleg: Uwe Amarell 1774.

7513/2, Offenburg Rheinebene, Offenburg: Stadtzentrum, Ritterstraße, R 34221 H 53706, 150 m ü. NN; Pflasterfugen am Fuß einer Hausmauer, kleiner, dichter Bestand, 18. Juni 2004; Beleg: Uwe Amarell 1782.

538. *Minuartia hybrida* – Zarte Miere

7412/2, Offenburg Rheinebene, Kehl: Rheinhafen Kehl, zwischen Hafenbecken I und II, R 34125 H 53844, 135 m ü. NN; Gleisschotter der Industriebahn, 20-30 Exemplare, 13. Juni 2004; Beleg: Uwe Amarell 1776.

7513/2, Offenburg Rheinebene, Offenburg: Hauptbahnhof, beim alten Ausbesserungswerk, R 34227 H 53722, 160 m ü. NN; kiesige Ruderalstelle, etwa 40-50 Exemplare, 10. Juni 2004; Beleg: Uwe Amarell 1773.

**539. *Pimpinella peregrina* – Fremde
Pimpinell**

6517/3, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Rheinau-Hafen, Ruhrorter Straße zwischen Hafenbecken 21 und dem Rhein, R 34652 H 54768, 96 m ü. NN; Ruderalfläche mit dominantem *Galium-album*-Bestand, Esparsetten-Ansaat, etwa 10 Exemplare, 4. Juli 2004; Beleg: Uwe Amarell 1797.

**540. *Pteris multifida* Poiret
– Vielteiliger Saumfarn**

7215/1, Nördlicher Talschwarzwald, Baden-Baden: Aufstieg zum Friedrichsbad über die Dernfeldstaffeln, nahe „Fettquelle“, R 34443 H 54030, 180 m ü. NN; in Mauerritzen, zusammen mit *Asplenium ruta-muraria* und *Cymbalaria muralis*, etwa fünf Exemplare, 23. November 2003; Beleg: Uwe Amarell 1747.

Niels Böhling (Nr. 541-551)

Römersteinstraße 12, 73230 Kirchheim/Teck

**541. *Aristolochia clematitis*
– Gewöhnliche Osterluzei**

7323/3, Mittleres Albvorland, ES, Weilheim: Westhang des Egelsberg, R 353746 H 538678, ca. 370 m ü. NN; halbschattiger Gebüsch-/Wegsaum, kräftige, aber nicht blühende Pflanzen auf 5 m Länge in Gehölzsaum, 6. Juli 2003.

Es handelt sich um eine Population auf einem SW-exponierten Unterhang am Windbach. In der Nähe wird noch Weinbau betrieben. Das Vorkommen ist teilweise bereits stark von Gehölzaufwuchs überwachsen und die Osterluzei verhält sich hier fast wie eine Liane, ohne allerdings die Höhe von 1 m zu überschreiten. Die Art vermag offenbar eine gewisse Beschattung durchaus zu überstehen. Allerdings zeigt sie keine Anzeichen mehr zu blühen oder gar zu fruchten. Um diese typische Weinbergart, eine alte aus dem Mittelmeergebiet stammende Heilpflanze, zu fördern, sollte sie vom Gehölzaufwuchs befreit werden, damit sie wieder zur Blüte kommt. Bei dem Fundort am Egelsberg handelt es sich wohl um das östlichste aktuelle Vorkommen dieser Pflanze im Mittleren Albvorland.

**542. *Aubrieta deltoidea*
– Griechisches Blaukissen**

7220/23, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Hasenberg, Blauer Weg, R 351104 H 540295, 400 m ü. NN; in südlich exponierten Trockenmauern subspontan, 22. April 2004; Beleg: Niels Böhling 12996.

7221/13, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Weinsteige, R 3513 H 5402, 360 m ü. NN; in Trockenmauer und an Bordstein, 22. April 2004.

Diese auf Sizilien und dem südlichen Balkan bis Kreta und Westanatolien beheimatete, nach PHITOS (1970) extrem polymorphe Art, wird in SEBALD & al. (1993b) noch nicht erwähnt.

543. *Carex divulsa* – Lockerährige Segge

7224/3, Mittleres Albvorland, Göppingen: Hohenstaufen, Weg unterhalb der ehemaligen Burg, R 355282 H 540077, 650 m ü. NN; lichte Stelle an Weg in Wald, SSE-Exposition, 11. Juli 2004; Beleg: Niels Böhling 13309.

Die Verbreitung dieser Sippe bedarf weiterer Klärung. Sie fällt durch ihre langen Infloreszenzen mit knäueligen Teilblütenständen auf. Morphologische Beschreibung und Abbildung zum Beispiel in BÖHLING & BÖCKER (2003).

**544. *Chenopodium strictum*
– Gestreifter Gänsefuß**

7322/42, Mittleres Albvorland, Kirchheim unter Teck: im Stadtgebiet, R 353413 H 538939, 320 m ü. NN; in Oleander-Kübeln, 31. August und 3. Oktober 2003; Belege: Niels Böhling 12949, 12950.

Die von SEYBOLD (in SEBALD & al. 1993a: 481 ff) unter *Chenopodium album* behandelte und nicht gesondert kartierte Art bedarf weiterer Aufmerksamkeit. Der hier mitgeteilte Fund ist insofern von Interesse als er sich offenbar auf ein Vorkommen in der lokalen Boden-Samenbank zurückführen lässt und Hinweise auf die Ökologie der Art gibt. Die Oleanderpflanzen wurden im Frühjahr in frische, hiesige Gartenerde gepflanzt. Der heiße Sommer 2003 und das Wasserregime der nicht drainierten Oleanderkübel (wechselnass / wechseltrocken) scheinen die Art zu fördern, oder doch wenigstens nicht zu beeinträchtigen.

**545. *Cotoneaster dielsianus* –
Diels' Zwergmispel**

7322/41, Mittleres Albvorland, Kirchheim unter Teck: mittelalterliche Stadtbefestigung beim Pädagogischen Seminar/ehem. Marstall, R 353326 H 539000, 315 m ü. NN; in nördlich exponierter Befestigungsmauer, halbschattig-feuchtes Kleinklima, eine etwa 1 m hohe Pflanze etwa 1,5 m über Grund, blühend und fruchtend, 26. Oktober 2003, 20. Juni 2004; Belege: Niels Böhling 12983, 13308.

Nach SEYBOLD (in SEBALD & al. 1992) werden in Baden-Württemberg kaum Sämlinge von angepflanzten *Cotoneaster*-Arten außerhalb von Gärten gefunden. Auch die Webflora des BfN (Stand 9.11.2005) liefert keine Verbreitungsangaben zur oben genannten „Zwergmispel“. Diese aus China stammende Art ist aber zumindest in Großbritannien und Irland häufig eingebürgert anzutreffen (STACE 1997: 394).

546. *Eruca sativa* – Echte Rauke

7221/21, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Untertürkheim, Mönchberg, R 3519 H 5405, 300 m ü. NN; 12. Mai 2005.

7321/42, Mittleres Albvorland, Nürtingen: Neckarufer bei Kunstschnur, R 352442 H 538759, 275 m ü. NN; halbruderale, grasige Stellen, 9. April 2004; Beleg: Niels Böhling 12989.

Bei beiden Funden handelt es sich wohl nur um flüchtige Vorkommen, die keinen Bestand haben und vielleicht nur auf zufällig angespültem oder verlorenem Saatgut basieren.

547. *Geranium purpureum* – Purpur-Storchnabel

7322/41, Mittleres Albvorland, Kirchheim unter Teck: Südbahnhof, R 353341 H 538915, 320 m ü. NN; Gleisschotter, nur einzelne Pflanzen, zusammen mit *G. robertianum*, 25. Mai 2003; Beleg: Niels Böhling 12889.

548. *Lepidium campestre* – Feld-Kresse

7322/41, Mittleres Albvorland: Kirchheim unter Teck, Südbahnhof, R 353341 H 538915, 330 m ü. NN; Gleisschotter, 25. Mai 2003; Beleg: Niels Böhling 12891.

Für die Art ist in den letzten Jahrzehnten ein Rückgang im mittleren Albvorland und in der östlichen Alb zu verzeichnen gewesen (SEBALD in SEBALD & al. 1993b).

549. *Petrorhagia saxifraga* – Steinbrech-Felsennelke

7322/23, Mittleres Albvorland Kirchheim unter Teck: Stadtgebiet, R 353247 H 539037, 310 m ü. NN; Baumarkt-Parkplatz, Verbundsteinpflasterritzen, 21. Juni 2003; Beleg: Niels Böhling 12898.

550. *Pseudolysimachion longifolium* – Langblättriger Blauweiderich

7323/33, Mittleres Albvorland, ES, Weilheim: Egelsberg, Osthang, R 353780 H 538684, 375 m ü. NN; ältere Gartenbrache mit Brombeer-Aufwuchs, sich über zahlreiche m² konkurrenzkräftig ausbreitend, 27. Juni 2003; Beleg: Niels Böhling 12911.

Das Vorkommen unterstreicht die Feststellung, dass diese wechselfeuchtigkeitszeigende Art leicht verwildert (PHILIPPI in SEBALD & al. 1996).

551. *Verbena bonariensis* – Argentinisches Eisenkraut

7322/42, Mittleres Albvorland, Kirchheim unter Teck: Römersteinstr. 12, R 353413 H 538939, 320 m ü. NN; spontan auf offenerdigen Standorten, 28. Oktober 2003; Beleg: Niels Böhling 12984.

Eine Pflanze des Argentinischen Eisenkrauts wurde 1997 in der Römersteinstr. 9 gepflanzt. Seit dem Folgejahr tauchten aus Samen entstandene Pflanzen in Balkon-Plattenritzen und im darunterliegenden Garten im steinigen Traufbereich auf, später auch regelmäßig in Gartenbeeten eines Nachbargrundstückes. Die Art ist im Gebiet nicht winterhart, regeneriert sich aber seit acht Jahren erfolgreich generativ. Sie ist ein Wärmekeimer, wächst rasch heran, blüht spät und schafft es unter den aktuellen Witterungsbedingungen noch, erfolgreich zu fruktifizieren, bevor die Pflanzen den ersten Frösten erliegen.

Thomas Breunig (Nr. 552-558)

Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

552. *Amaranthus deflexus* – Liegender Fuchsschwanz

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, Kriegsstraße in der Nähe des Mendelssohn-Platzes, R 345688 H 543003, 114 m ü. NN; südexponierter Mauerfuß, in Pflasterfugen am Gehwegrand, zahlreich, 4. Oktober 1999, hier von K.H. Harms entdeckt und noch 2008 vorhanden; Beleg: Thomas Breunig 3446.

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, am Rand des gepflasterten Schlossplatzes, R 345648 H 543080, 115 m ü. NN; in Pflasterfugen und als Unkraut in Pflanzkübeln mit Lorbeerbäumen, 16. August 2005.

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Südweststadt, Roonstraße 28, R 345522 H 542962, 115 m ü. NN; südexponierter Mauerfuß, in Pflasterfugen am Gehwegrand, zahlreich auf 10 m², 13. Juli 2006, zusammen mit Johannes Schach und Martin Weckesser.

Der Liegende Fuchsschwanz hat sich in den letzten zehn Jahren in der Karlsruher Innenstadt ausgebreitet, weitere Wuchsorte besitzt er inzwischen im Nymphen-

garten und am Lidellplatz. Erstmals wurde er 2006 auch in der Südweststadt festgestellt. Besiedelt werden stets Gehwegränder mit geringer Trittbelastung.

**553. *Cymbalaria pallida*
– Bleiches Zimbelkraut**

7017/2, Kraichgau, PF, Königsbach-Stein: Friedhof Königsbach, R 347194 H 542529, 195 m ü. NN; in Fugen der Friedhofsmauer an zwei Stellen, zahlreich, 29. Juli 2002, der Bestandesgröße nach schon seit mehreren Jahren; Beleg: Thomas Breunig 3882.

Über weitere Vorkommen von *Cymbalaria pallida* in Baden-Württemberg berichtet RADKOWITSCH (2003).

554. *Cynosurus echinatus* – Stachel-Kammgras

7116/31, Nördlicher Talschwarzwald, RA, Gaggenau: nördlich Michelbach an der Straße nach Freilshausen, R 345317 H 541050, 390 m ü. NN; am bergseitigen Straßenrand auf Rotliegend-Grus, über 100 Exemplare, 9. Juli 2005, zusammen mit A. Radkowitzsch und A. Danner; Beleg Thomas Breunig 4216.

547. *Pinus strobus* – Weymouth-Kiefer

6914/43, Bienwald, GER, Scheibenhart: nordwestlich des Orts, etwa 200 m westlich der Straße nach Schaidt, R 343436 H 542970, 132 m ü. NN; reichlich Naturverjüngung in einem Mischwald, 20. September 1992.

7016/41, Schwarzwald-Randplatten, Ettlingen: Kälberklamm, R 345925 H 542250, 215 m ü. NN; Waldwegböschung, Löß, ein 2 m hoher spontan aufgewachsener Baum am Stammfuß einer Rotbuche, 6. Januar 1994.

7116/34, Nördlicher Talschwarzwald, RA, Gaggenau: Bernstein, am Bernsteinfelsen, R 345570 H 540833, 693 m ü. NN; ein junger Baum am Bernsteinfelsen, zwei weitere bis 2 m hohe spontan aufgewachsene Bäume auf dem Höhenrücken zum Mauzenberg hin, 22. Dezember 2007.

7118/12, Schwarzwald-Randplatten, Pforzheim: Standortübungsplatz Hagenschieß südöstlich Buckenberg, R 348155 H 541655, 400 m ü. NN; verbuschte Schafweide, ein spontan aufgewachsener Baum, 8. August 1991.

7216/12, Nördlicher Talschwarzwald, RA, Gaggenau: Westhang der Hohen Wanne, R 345469 H 540698, 440 m ü. NN; reichlich Naturverjüngung auf mäßig trockenem Buntsandstein-Standort, 26. Dezember 2000.

Ausgehend von gepflanzten Forstbeständen verwildert die Weymouth-Kiefer gelegentlich, neben den genannten Fundorten zum Beispiel auch im Hardtwald nördlich Karlsruhe (6916/2+4). Auf mäßig trockenen, bodensaurigen Standorten tritt dabei im Nahbereich der Anpflanzungen zum Teil reichlich Naturverjüngung auf. Dauerhafte spontane Vorkommen wurden bislang aber nirgends beobachtet.

**555. *Polycarpon tetraphyllum*
– Nagelkraut**

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, am Nordrand der Kriegsstraße westlich des Ettlinger Tors, R 345630 H 542999, 114 m ü. NN; in Pflasterfugen des Gehwegs, zahlreich; 23. Juli 1998; Beleg: Thomas Breunig 3265.

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, Zentralhof zwischen Wald- und Herrenstraße, R 345610 H 543050, 115 m ü. NN; in Pflasterfugen des Gehwegs, etwa 50 Exemplare, 13. Juli 2002 und 21. Juli 2004.

7016/32, Ortenau-Bühler Vorberge, Ettlingen: Altstadt, Martinsgasse, R 345669 H 542271, 132 m ü. NN; in Fugen des Buntsandstein-Pflasters, zahlreich, 29. Oktober 2006; Beleg: Thomas Breunig 4446.

Ähnlich wie *Amaranthus deflexus* hat sich auch das Nagelkraut in den letzten zehn Jahren in der Karlsruher Innenstadt ausgebreitet. Ein großer Bestand befindet sich inzwischen auch auf dem mit Rasengittersteinen befestigten Parkplatz des Naturkundemuseums (6916/34).

556. *Sisymbrium irio* – Glanz-Rauke

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, Zentralhof zwischen Wald- und Herrenstraße, R 345610 H 543051, 115 m ü. NN; in Pflasterfugen am Gehwegrand, etwa 20 Exemplare, 13. Juli 2002, hier noch 2006; Belege: Thomas Breunig 3990 und 4297.

557. *Spergularia salina* – Salz-Schuppenmiere

7926/4, Unteres Illertal, BC, Tannheim: im Mittelstreifen der A 7, R 3484500 H 5321500, 567 m ü. NN; sehr zahlreich über längere Strecke, auch auf bayerischen Abschnitten, 16. August 2005, zusammen mit Ulrike Winter; Beleg: Thomas Breunig 4241.

8017/21, Baar, VS, Bad Dürkheim: südlich des Autobahndreiecks Bad Dürkheim im Mittelstreifen der A 81, R 3471 H 5316, 710 m ü. NN; direkt am Fahrbahnrand, zahlreich; Beleg: Thomas Breunig 4676.

558. *Vulpia ciliata* – Bewimperter Federschwingel

6916/31, Hardtebenen, Karlsruhe: Knielingen, ehemaliges amerikanisches Militärgelände, R 345236 H 543336, 114 m ü. NN; Baustellenbereich eines geplanten Neubaugebiets, kiesig-sandiger Rohboden, zahlreich, 22. August 2007 und 18. Juni 2008; Belege: Thomas Breunig 4588 und 4670.

8423/1, Bodenseebecken, FN, Langenargen: bei der Argenmündung westlich der Argen, R 354176 H 527231, 397 m ü. NN; kiesige Aufschüttung, Rohboden, kleiner Bestand, 8. Juni 2002; Beleg: Thomas Breunig 3854.

Steffen Hammel (Nr. 559-574)

559. *Agrostemma githago* – Kornrade

6920/4, Neckarbecken, LB, Löchgau: im Gewann Österreich nördlich des Ortsausgangs, R 350774 H 542988, 260 m ü. NN; an ost-exponierter Böschung zwischen Radweg und Straße, vier Exemplare, 9. Juni 2005 und 11. Juni 2006.

6920/4, Neckarbecken, LB, Bönningheim: Brunnelsacker etwa 500 m südwestlich Hofen, R 350806 H 543167, 260 m ü. NN; am Wegesrand zum Weinberg hin auf frisch eingebrachtem „Weinbergs“boden, zwei Exemplare, 28. Juli 2007.

Kein Hinweis auf Anpflanzung oder Aussaat.

560. *Anacamptis pyramidalis* – Hundswurz

6919/3, Strom- und Heuchelberg, PF, Sternenfels: am Mettenberg südöstlich Diefenbach, R 349103 H 543150, 360 m ü. NN; im Geranio-Anemonetum sylvestris, ein Exemplar, 14. Juni 2007; Fotobeleg.

561. *Buddleja davidii* – Davids Fliederspeer

6920/3, Strom- und Heuchelberg, LB, Erligheim: im Bonholz zwischen Freudental und Erligheim, R 350520 H 543055, 325 m ü. NN; Waldweg, ein Exemplar, 15. Juli 2007.

562. *Cerastium pumilum* – Dunkles Hornkraut

6920/3, Strom- und Heuchelberg, HN, Brackenheim: im Gewann Heide südwestlich Bottenheim, R 350392 H 543450, 305 m ü. NN; Grünfläche zwischen Sportplatz und Fahrweg, auf Schilfsandstein, ein Exemplar, 15. April 2007; Beleg: Steffen Hammel.

563. *Epipactis leptochila* subsp. *neglecta* – Übersehene Schmallippige Stendelwurz

7122/2, Schurwald und Welzheimer Wald, WN, Rudersberg: Waldgebiet Königsbronn („Sulz-Langer Weg“) zwischen Öschelbronn und Rudersberg, R 353654 H 541651, 435 m ü. NN; im Molinion caeruleae am Rande eines Fichten-Kiefern-Waldes, etwa acht Exemplare, 23. Juni 2007 (AHO-Exkursion) und 20. Juli 2007; Beleg: Herbar STU.

Neu für Baden-Württemberg.

564. *Gypsophila muralis* – Mauer-Gipskraut

7120/4, Neckarbecken, Stuttgart: Vogellöcher nordwestlich Weilimdorf, R 350702 H 540938, 310 m ü. NN; im Schotter der Park & Ride/SB-Haltestelle, ein Exemplar, 27. August 1999; Fotobeleg.

**565. *Monotropa hypophegea*
– Buchen-Fichtenspargel**

7621/1, Mittlere Kuppenalb, RT, Sonnenbühl: am Höllberg im Freizeitpark Bärenhöhle südwestlich Sonnenbühl, R 351611 H 535935, 820 m ü. NN; an zwei Stellen unter großen Rotbuchen, etwa 50 Exemplare, abblühend oder fruchtend, 4. September 2005; Beleg: Steffen Hammel.

566. *Myosotis discolor* – Buntess Vergissmeinnicht

6919/3, Strom- und Heuchelberg, LB, Sachsenheim: im Heidenbühl/Streitwiesen nordwestlich Häfnerhaslach, R 349270 H 543280, 340 m ü. NN; ruderalisierte Glatthaferwiesen, einige Exemplare, 8. Mai 2005.

**567. *Myosotis ramosissima*
– Hügel-Vergissmeinnicht**

6820/3, Strom- und Heuchelberg, HN, Brackenheim: im Heumahden nördlich Haberschlacht, R 350170 H 544099, 320 m ü. NN; brachliegender Sandacker, einige Pflanzen, 16. Mai 2007; Beleg: Steffen Hammel.

6919/2, Strom- und Heuchelberg, HN, Zaberfeld: im Gehrn R 349457 H 543671, Ackerland, etwa sechs Pflanzen, 21. Mai 2007, zusammen mit Ute Hammel.

6919/3, Strom- und Heuchelberg, LB, Sachsenheim: am Oberen Berg/Schelling nördlich Häfnerhaslach, R 349370 H 543260, 370 m ü. NN; stark ruderalisierte Glatthaferwiesen, hunderte Pflanzen, 8. Mai 2005.

6919/3, Strom- und Heuchelberg, LB, Vaihingen: am Lauer Weg nördlich Horrheim, R 349887 H 542853, 350 m ü. NN; im Weinberg zwischen den Reben, zwei Pflanzen, 26. Mai 2006.

6920/4, Neckarbecken, LB, Bönningheim: Parkplatz beim Freibad, R 350618 H 543360, Muschelkalk-Schotterfläche mit Ruderalvegetation, eine Pflanze, 9. Juni 2007, Beleg: Steffen Hammel.

568. *Papaver argemone* – Sand-Mohn

6921/3, Neckarbecken, LB, Hessigheim: in den Felsengärten oberhalb des Felsbandes, R 351310 H 542940, 250 m ü. NN; Halbtrockenrasen/Ruderalvegetation am Wegesrand, wenige Exemplare, 15. Mai 2005.

**569. *Phytolacca americana*
– Amerikanische Kermesbeere**

6920/3, Strom- und Heuchelberg, LB, Erligheim: im Schützenhäusleswald, R 350552 H 543008, 330 m ü. NN; Schlagflur (nach Sturm Lothar 1999) mit *Betula* und *Rubus*, einige Exemplare, 7. Juli 2007; Beleg: Steffen Hammel.

Eventuell aus den umliegenden Weinbergen eingewandert. Laut Winfried und Anne Gärtner (Walheim) hier schon seit einigen Jahren in einem großen Bestand.

**570. *Ranunculus platanifolius*
– Platanenblättriger Hahnenfuß**

6820/3, Strom- und Heuchelberg, HN, Schwaigern: an drei Stellen im Mühlwald südlich Stetten a. H., Hauptvorkommen bei R 350053 H 544206, 220-250 m ü. NN; vor allem im Eichenwald, auch im Buchen-Eichenwald und Ulmenwald mit Weißdorn, größtes Vorkommen mit etwa 25 Pflanzen, 16. Mai 2007.

Von ALLMENDINGER (1893: 118) „vereinzelt“ für Stetten am Heuchelberg angegeben, danach keine konkrete Angabe mehr. Fundpunkt wohl identisch. Einziges aktuelles Vorkommen im Heuchelberg, im Stromberg dagegen häufiger.

**571. *Saponaria ocymoides*
– Kleines Seifenkraut**

6919/4, Strom- und Heuchelberg, LB, Sachsenheim: Gewann Mittlerer Berg am Parkplatz des Sportplatzes nordöstlich Häfnerhaslach, R 349455 H 543202, 360 m ü. NN; in Gebüschstreifen am Rande des Muschelkalkschotters, mehrere Pflanzen, 29. April 2007; Beleg: Steffen Hammel.

Sicherlich aus Gartenabfällen verwildert.

**572. *Stachys germanica*
– Deutscher Ziest**

7019/2, Strom- und Heuchelberg, PF, Illingen: Gewann Hart am Straßenrand wenige Meter nach dem Ortsausgang, R 349477 H 542465, 250 m ü. NN; Grasstreifen zwischen Straße und Hausgarten, drei Exemplare, 27. Juli 2007.

7020/1, Strom- und Heuchelberg, LB, Sachsenheim: Gewann Reut kurz vor dem Ortseingang Hohenhaslach, R 350221 H 542890, 230 m ü. NN; grasige Straßenböschung, 15 Exemplare, 9. September 2005 und über 50 Exemplare am 11. Juni 2007; Beleg: Steffen Hammel.

573. *Trollius europaeus* – Trollblume

7218/2, Obere Gäue, PF, Neuhausen: südlich der K 4561 zwischen Münklingen und Neuhausen in den Heiligenmahden, R 348482 H 540511, 518 m ü. NN; Feuchtwiese, ein Exemplar (abblühend), 19. Mai 2007; Teilnehmer AHO-Exkursion.

**574. *Verbascum blattaria*
– Schabenkraut**

6920/4, Strom- und Heuchelberg, LB, Löchgau: nördlich der Landstraße Freudental-Löchgau bei den Aufwiesen, R 350650 H 542950, 260 m ü. NN; zeitweise feuchter Straßengraben mit trockener Böschung, einige Exemplare, 22. Juni 2005 und 27. Juni 2006; Fotobeleg. In der Nähe auf gleichem Wuchsort weitere Population mit etwa 20 Exemplaren bei R 350595 H 542967, TK 6920/3.

**Gunter Müller & Harald Streitz
(Nr. 575-577)**

Kirchstraße 14.1, 78144 Tennenbronn

575. *Papaver argemone* – Sand-Mohn

**576. *Petrorhagia prolifera* – Sprossende
Felsennelke**

577. *Senecio inaequidens* – Schmalblättriges Greiskraut

8017/4, Baaralb und Oberes Donautal, TUT, Geisingen: Bahnhof Geisingen, R 347428 H 530932, 670 m ü. NN; offene Schotterfläche neben dem Bahngleis, *Papaver* und *Senecio* wenige Exemplare, *Petrorhagia* 50 Exemplare, 1. Juli 2007.

Bernd Haynold (Nr. 578-580)

Bahnhofstraße 12,
74541 Vellberg-Großaltdorf

578. *Digitalis lutea* – Gelber Fingerhut

6824/2, Kocher-Jagst-Ebenen, SHA, Braunsbach: im unteren Grimmbachtal, R 3559110 H 5449965, 370 m ü. NN; Waldwegböschung in einem Buchenwald, Südhang, etwa 50 Exemplare, 16. Juni 2007; Belegfoto.

579. *Melittis melissophyllum* – Immenblatt

6825/43, Schwäbisch-Fränkische Waldberge, SHA, Vellberg: oberhalb der L 2665 etwa 1,7 km südöstlich Klein altdorf, R 356698 H 544173, 460 m ü. NN; etwas dunkler Buchenwald, lichte Stellen in der Umgebung wachsen mit *Rubus* zu, etwa 20 meist eintriebige Pflanzen; etwa 80 m weiter westlich bei R 356690 H 544165 eine weitere Pflanze (mit drei Trieben) auf TK 6825/34, 22. Mai 2008.

6825/43, Schwäbisch-Fränkische Waldberge, SHA, Vellberg: am Südwesthang der „Oberen Ebene“ etwa 1,7 km südöstlich Großaltdorf, R 356748 H 544239, 470 m ü. NN; zum Teil lichter Buchenwald über den Estheriensichten des Gipskeuper, zusammen mit *Lilium martagon*, *Aquilegia vulgaris* und *Cephalanthera damasonium*, knapp 100 Individuen, 18. Mai 2008.

6925/21, Schwäbisch-Fränkische Waldberge, SHA, Frankenhardt: entlang der L 1064, R 3568060 H 5439360, 440 m ü. NN; im Wald an der sonnenseitigen Wegböschung, hier auch stellenweise viele Lupinen, etwa 50 ein- bis vieltriebige Individuen, 3. Juni 2008.

**580. *Ophioglossum vulgatum*
– Gewöhnliche Nattertunge**

6924/3, Schwäbisch-Fränkische Waldberge, SHA, Gaildorf: etwa 800 m südlich Hägenau am Waldrand, R 355438 H 543058, 380 m ü. NN; 20 bis 50 Exemplare, 10. Mai 2003.

Thomas Junghans (Nr. 581-591)

Rotdornweg 47, 33178 Borcheln

Alle Fundorte liegen in Mannheim und – soweit nicht anders angegeben – im Naturraum Nördliche Oberrhein-Niederung.

581. *Arctium tomentosum* – Filzige Klette

6416/43, Friesenheimer Insel, ruderaler Wegsaum entlang der Zufahrt zur „Orderstation“, R 3459125 H 5487575, 91 m ü. NN; wenige Individuen, 4. August 2007.

6516/22: Neckarstadt, in Ufersaum der Neckarwiese, unterhalb des Städtischen Klinikums, R 3462925 H 5483825, 93 m ü. NN; wenige Individuen, 3. August 2007.

582. *Digitalis purpurea* – Roter Fingerhut

6417/13, Hessische Rheinebene: Gartenstadt, „Weinheimer Schläge“, in der Nähe eines Weges im Kiefernwald, R 3465220 H 5490575, 96 m ü. NN; wenige Individuen, 18. Juni 2007.

6417/31, Hessische Rheinebene: Gartenstadt, Neue Poststraße, Saum des Waldweges, R 3465400 H 5490325, 96 m ü. NN; 10 bis 15 Individuen, 18. Juni 2007.

6516/21, Mühlauhafen, Verbindungskanal unterhalb der Kurt-Schuhmacher-Brücke, R 5484100 H 3460450, 95 m ü. NN; in einer Anpflanzung entlang des neu gestalteten Ufers ein etwas kümmerliches Individuum zwischen Zierpflanzung mit Rindenmulch, 17. Juni 2007.

Die in Ausbreitung befindliche Art wird möglicherweise auch durch Waldarbeiten und damit verschleppte Diasporen gefördert (Vorkommen häufig in der Nähe von Wegen). Die Einzelpflanze im Mühlauhafen könnte mit dem zur Anlage der Zierpflanzung verwendeten Rindenmulch eingetragen worden sein.

583. *Holosteum umbellatum* – Spurre

6416/44, Luzenberg, Hafenbahnstraße, R 3462450 H 5486450, 94 m ü. NN; sandiger Wegsaum neben Straße, zahlreich, 10. April 2005.

6416/44, Industriehafen, R 3461500 H 5486800, 94 m ü. NN; sandige Gleisränder, sehr zahlreich, 10. April 2005.

6416/44, Friesenheimer Insel, Dffenéstraße, R 3461250 H 5486975, 94 m ü. NN; sandiger Gleisrand und Gleisschotter der Werksbahn der Firma Bilfinger & Berger, zahlreich, 19. April 2006.

Holosteum umbellatum ist an allen aufgeführten Standorten sehr häufig. Aufgrund des frühen Blühtermins und des Vorkommens auf urban-industriellen Standorten (Gleisbereiche von Bahn- und Hafenanlagen, sandige Straßen- und Wegränder, Pflasterritzen etc.) wurde die Art wohl häufig übersehen, so dass es sich im Raum Mannheim eher um Kenntnis- als um Verbreitungslücken handelt. In früheren Zeiten muss die Sippe aber wohl noch häufiger gewesen sein, da sie ZIMMERMANN (1906: 115) als Ubiquist bezeichnet.

**584. *Hyoscyamus niger*
– Schwarzes Bilsenkraut**

6416/43, Friesenheimer Insel, Max-Planck-Straße, R 3460100 H 5487250, 91 m ü. NN; südexponierter Wegrand vor Gehölzsaum des BASF-Parkplatzes, rund 40 Individuen, 8. Juni 2005; Fotobeleg.

Neben einer Reihe unbeständiger und meist nur aus wenigen Pflanzen bestehender Vorkommen im Bereich der Friesenheimer Insel, bildet *Hyoscyamus niger* entlang des Wegsaums bei der Einfahrt des Parkplatzes eine große und seit mehreren Jahren existierende Population. Obwohl der Saum Ende Mai/Anfang Juni gemäht wird, konnte sich die Art hier bislang halten, da einige der Individuen, die unmittelbar unterhalb des Gehölzrandes wachsen, der Mahd entgehen. Außerdem öffnen sich die ersten Blüten sehr früh (im Jahr 2007 waren bereits Ende März die ersten Blüten zu finden), so dass sich offensichtlich ausreichend Diasporen vor dem Mähtermin ausbilden und in die Bodensamenbank eindringen können.

**585. *Leonurus cardiaca* subsp. *villosus* –
Wolliger Löwenschwanz**

6416/42, Hessische Rheinebene: Gartenstadt, Waldpforte, gegenüber Hausnummer 166/168, R 3463625 H 5489130, 97 m ü. NN; trocken-warmer Saum eines Kiefern-Robiniengehölzes, 20-30 Individuen, 18. Juni 2007.

6417/3, Hessische Rheinebene: Gartenstadt, Karlsternstraße, R 3464130 H 5488820, 97 m ü. NN; nährstoffreicher Wegsaum zwischen Straße und Eichen-Robinienwald, auf etwa 100 m Länge sehr zahlreich, 30. August 2005.

**586. *Orobanche reticulata*
– Distel-Sommerwurz**

6416/43, Friesenheimer Insel, direkt südwestlich der Firma Unger Fahrzeugbau, R 3460820 H 5487375, 93 m ü. NN; sandige Ruderalfläche am Rande der Industriebrache „Strebelwerk“, drei Blütenstände, auf *Carduus acanthoides*, 4. August 2007; Fotobeleg.

Dieser Standort ist dem Autor seit 13 Jahren bekannt. Zwischenzeitlich wurde der Standort in unregelmäßigen Abständen aufgesucht ohne jedoch die Sippe wiederzufinden. Da das Vordringen von Brombeere, Götterbaum und Pappeln die noch offene, unmittelbar an das Firmengelände angrenzende Fläche um etwa 2-3 m verkleinert hat, wurde der einstige Wuchsort bereits als erloschen angesehen. Umso erfreulicher war der Wiederfund eines vertrockneten Blütenstandes am 29. Juni 2005 im Rahmen von Kartierarbeiten zur Flora von Industriebrachen. Nachdem im Jahr 2006 keine Individuen festgestellt werden konnten, waren Anfang August 2007 dann jedoch drei Blütenstände am Standort vorhanden. Der aktuelle Fund befindet sich mindestens 2 m nordöstlich des früheren Wuchsortes.

**587. *Parietaria judaica*
– Mauer-Glaskraut**

6416/41, Waldhof, Sandhoferstraße, R 3460680 H 5488675, 95 m ü. NN; Böschung oberhalb des Abwasserkanals entlang des Rad-/Fußweges, sehr zahlreich, 14. September 2007.

6416/41, Friesenheimer Insel, unterhalb der Altrheinbrücke, R 3460430 H 5488500, 94 m ü. NN; im unteren Bereich des Rad- und Fußwegs zur Brücke im Saum und in Pflas-

territzen des Weges, etwa 50 Individuen, 14. September 2007.

6416/42, Waldhof, Sandhoferstraße, R 3461575 H 5488200, 96 m ü. NN; in Mauertrittzen einer ehemaligen Schiffsanlegestelle unterhalb Firma Boehringer am Altrhein (heute Roche Diagnostics), wenige Individuen, 14. September 2007.

6416/43, Friesenheimer Insel, Hafenbecken südwestlich Industriehafen (Bonadieshafen), R 3460250 H 5485850, 93 m ü. NN; Mauer oberhalb der Böschung, sehr zahlreich, 19. Juni 2005.

6416/44, Neckarstadt, Gerhard-Hauptmann-Straße, R 3461975 H 5485750, 93 m ü. NN; entlang des Drahtzauns und im Saum des Weges sowie am Rand des parkähnlichen Areals im Bereich der Wohnblocks und in der Anpflanzung des Trafohauses der MVV, sehr zahlreich, 16. Juni 2007.

6516/21, Handelshafen und Hauptgüterbahnhof, Güterhallenstraße, R 3460225 H 5484600, 94 m ü. NN; Fuß der Gebäude sowie Ruderalstellen, Tausende Individuen entlang der Güterhallen, 27. Juni 2006.

6516/22, Innenstadt, unter der Kurpfalzbrücke, R 3461825 H 5484150, 94 m ü. NN; sandige Ruderalstelle, sehr zahlreich, 4. August 2007.

6516/22, Innenstadt, G4, R 3461350 H 5483825, 95 m ü. NN; Fußbereich von Mauer und Gebäude sowie in Grünfläche der Trinitatis-Kirche, sehr zahlreich, 16. April 2007.

6516/22, Neckarstadt, unterhalb der Dammstraße bis zur Kurpfalzbrücke, von R 3461300 H 5484675 bis R 3461850 H 5484400, 95 m ü. NN; Ufermauern und nährstoffreiche Wegsäume, Tausende Individuen, 15. September 2007.

Das Mauer-Glaskraut ist in Mannheim sehr viel weiter verbreitet als bisher bekannt (BREUNIG 2001, JUNG-HANS 2003, JUNG-HANS & FISCHER 2005) und nach wie vor in Ausbreitung begriffen, wie z.B. im Bereich der Dammstraße, wo mittlerweile einzelne Individuen auch in den niedrigen Mauern direkt neben der Straße Fuß fassen. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschränkte sich das Vorkommen auf die Mauern in Seckenheim (ZIMMERMANN 1906: 110). Da der weit-aus größte Teil der aktuellen Vorkommen in der Nähe

von Neckar oder Altrhein liegen, dürfte die Fernausbreitung dieser Sippe vor allem durch Hydrochorie, die Ausbreitung im Nahbereich der Bestände hauptsächlich durch Ameisen erfolgen. Die größten und individuenreichsten Vorkommen von *Parietaria judaica* befinden sich in nitrophytischen Säumen, was die für Mitteleuropa charakteristische Vergesellschaftung darstellt (BRANDES 1998), daneben werden auch Mauerspaltensiedler.

588. *Poa bulbosa* – Knolliges Rispengras

6517/31, Neckar-Rheinebene: Rheinau, Düssel-dorfer Straße, Industriebrache bei Firma Rhein-Chemie, R 3466075 H 5476530, 99 m ü. NN; in lückiger Silbergrasflur in der Nähe der Industriebahngleise etwa 100 Pflanzen, 7. Mai 2006; Beleg: Thomas Junghans.

589. *Verbascum blattaria* – Schabenkraut

6516/21, Jungbusch, Mühlauhafen, östliches Ufer des Verbindungskanals kurz vor der Rheinbrücke, R 3460450 H 5484100, 95 m ü. NN; offene, sandige Ruderalstellen und angrenzende Böschung des Hafenbeckens, insgesamt etwa 50-60 Individuen, 27. Mai 2007; Fotobeleg.

**590. *Veronica teucrium*
– Großer Ehrenpreis**

6416/41, Friesenheimer Insel, R 3458675 H 5488950, 90 m ü. NN; westexponierte Uferböschung des Rheins, sehr wenige Individuen, 15. April 2007.

6517/31, Rheinau, Rheinufer bei Holländer Straße, westexponierte Uferböschung, R 3464480 H 5477075, 93 m ü. NN; sehr wenige Individuen, 14. Mai 2006.

591. *Vicia lathyroides* – Sand-Wicke

6416/44, Luzenberg, Hafenbahnstraße, R 3462450 H 5486450, 94 m ü. NN; sandiger Wegsaum, wenige Individuen, 10. April 2005.

6416/44, Industriehafen, R 3461500 H 5486800, 94 m ü. NN; sandige Gleisränder, wenige Individuen, 10. April 2005.

Franz-Josef Schiel (Nr. 592)

Turenneweg 9, 77880 Sasbach

**592. *Epilobium brachycarpum*
– Kurzrispiges Weidenröschen**

6422/1, Sandstein-Odenwald, MOS, Buchen: Hainstadt, Lehmgrube am Mittelbuckel, R 352444 H 549144, 410 m ü. NN; über 100 blühende Exemplare, 28. Juli 2005; Beleg: Franz-Josef Schiel.

**Markus Sonnberger
(Nr. 593-615)**

Weinweg 20, 69253 Heiligkreuzsteinach

593. *Arum italicum* – Italienischer Aronstab

6518/22, Sandstein-Odenwald, HD, Heiligkreuzsteinach: Schulzentrum in der Rathausstraße, an der Böschung zur Steinach, R 3485293 H 5483202, 260 m ü. NN; Parkgebüsch, etwa fünf blühende Pflanzen und zahlreiche Sämlinge auf 10 m², 12. März 2007.
6520/33, Sandstein-Odenwald, MOS, Zwingenberg: am Eingang der Wolfsschlucht hinter der Eisenbahnunterführung, R 3502315 H 5476042, 150 m ü. NN; Eschen-Ahorn-Schluchtwald, leicht ruderal, einige größere Horste und Jungpflanzen auf über 15 m², zahlreich auch wenig weiter im Gebüsch zwischen B 37 und Neckar gegenüber des Ausgangs des Wolfgrundweges, 20. Dezember 2006; Fotobeleg.

Im Gegensatz zum heimischen *Arum maculatum* treibt der Italienische Aronstab bereits im Herbst des Vorjahres aus und ist über Winter komplett belaubt. Die Beobachtung offensichtlich kürzlich etablierter und reproduzierender Kolonien könnte auf die zunehmende Wintermilde zurückzuführen sein. In der Nähe des Fundortes bei Heiligkreuzsteinach wird die Art schon seit Jahrzehnten kultiviert, ohne dass bisher eine Verwilderungstendenz festgestellt wurde.

594. *Bromus grossus* – Dicke Trespe

6423/13, Bauland, MOS, Hardheim: östlich Erfeld, Haseläcker, R 3536418 H 5491245,

360 m ü. NN; Intensiv-Gerstenkultur, über 100 Exemplare, gleichmäßig im Acker verteilt, 28. Juni 2004; Foto/Herbar: in coll. MMSonnberger, zusammen mit Volker Schaffert.

595. *Carex davalliana* – Davall-Segge

6322/42, Bauland, MOS, Hardheim: südlich Rüdental, R 3534760 H 5498997, 340 m ü. NN; Kalk-Quellflur, mit *Carex lepidocarpa* und *Cratoneuron commutatum*, mehrere Horste auf ca. 3 m², 18. Mai 2007; Beobachter: Markus Sonnberger, mit Christian Gembardt (Fotobeleug s.n., in coll. MMSonnberger).

Das Vorkommen in einer kleinflächigen Kalk-Quellflur wird 1981 von PHILIPPI beschrieben. Der bisherige Bestand des Vorkommens in der sonst stark an entsprechenden Standorten verarmten Region kann als bemerkenswert gelten. Es dürfte sich um eines der letzten Vorkommen der Davall-Segge in Nordbaden handeln. Zusammen mit der angrenzenden Feuchtwiese (vgl. *Salix repens*) und den Kalktuff bildenden Cratoneurion-Beständen handelt es sich um ein in höchstem Maße schutzwürdiges, aber auch dringend pflegebedürftiges Ensemble.

596. *Coriandrum sativum* – Koriander

6416/44, Nördliche Oberrheinebene, Mannheim: Friesenheimer Insel, Kaiser-Wilhelm-Hafen, R 3461224 H 5486000, 95 m ü. NN; trockener Ruderalstandort, Gleisbereich, wenige Exemplare, mit *Sorghum halepense*, 29. Oktober 2005; Fotobeleug: Nr. 12388 in coll. MMSonnberger & Volker Schaffert.

6518/12, Vorderer Odenwald, HD, Schriesheim, östlich Altenbach, mittleres Restbachtal, R 3481668 H 5483320, 350 m ü. NN; Weidengrasland, auf Trittpfaden mit *Gnaphalium uliginosum* (dominant), etwa 20 Exemplare, 11. August 2005; Fotobeleug: Nr. 9990 in coll. MMSonnberger.

597. *Diplotaxis erucoides* – Raukenähnlicher Doppelsame

6416/4, Nördliche Oberrheinebene, Mannheim: Friesenheimer Insel, Industriehafen, R 3460693 H 5485995, 93 m ü. NN; Ruderal-Grasland an Hafenböschung, mehrere Gruppen und Einzelpflanzen, 25. März 2007, zuerst am 29. Oktober 2005 blühend beobachtet;

Foto/Herbar: Nr. 12379 s.n. in coll. MMSonnberger.

Der Raukenähnliche Doppelsame stellt Botaniker mit seinen rosa-weißlichen Blüten bei der Bestimmung auf die Probe. Am Mannheimer Industriehafen scheint die Art gut etabliert zu sein und kommt in mehreren Kolonien und Einzelpflanzen vor. Aktuelle Vorkommen waren in Baden-Württemberg zuvor nicht mehr bekannt (SEBALD 1990).

598. *Eragrostis cilianensis* – Großes Liebesgras

6717/21, Hardtebenen, HD, Walldorf: südlich Reilinger Eck, Erddeponie zwischen der A 6 und der B 39, R 3470788 H 5462250, 104 m ü. NN; Ruderal-Gesellschaft sandiger Standorte, mit *Eragrostis minor* und *E. pilosa*, etwa 50 bis 100 Exemplare, 15. September 2007; Beleg s.n. in coll. MMSonnberger, mit BAS-Kartierexkursion.

Das Große Liebesgras zählt zu den selteneren Gattungsvertretern und war zuletzt vor allem aus dem Raum Oftersheim bekannt, wo die Art auch heute noch an vielen Stellen zu finden ist (2005, 2006 Sonnberger, pers. Beob.).

599. *Erigeron sumatrensis* – Weißliches Berufskraut

6416/43, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Neckarstadt, Hafengebiet, Industriestraße, R 3461175 H 5485787, 95 m ü. NN; ruderal Säume an Parkplatz und Gebäudefuß, etwa zehn stattliche Exemplare, 29. Oktober 2005; zusammen mit Volker Schaffert.

6416/43, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, Mühlenstraße, R 3460633 H 5486115, 95 m ü. NN; ruderal Säume an Gebäudefuß, zahlreich, 29. Oktober 2005, auch 2006 und 2007 beobachtet; Fotobeleug: Nr. 12350 in coll. MMSonnberger & Volker Schaffert.

6416/44, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, östlich Industriehafen, R 3461381 H 5486267, 95 m ü. NN; trockener Ruderalstandort, Gleisbereiche, zahlreich, 29. Oktober 2005; zusammen mit Volker Schaffert.

6518/33, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Jahnstraße, R 3476863 H 5475192, 110 m ü. NN; als Unkraut in Vorgarten, etwa zehn Exemplare, 28. September 2005; Fotobeleg: Nr. 10236 in coll. MMSonnberger & Wolfgang Huth, Volker Schaffert.

Die dem Kanadischen Katzenschweif ähnelnde, aber auffallend hochwüchsige Art wurde in der Region zunächst durch MAZOMEIT (1995, 2005) aus Ludwigshafen bekannt. Wie die Nachweise aus Mannheim und Heidelberg zeigen, befindet sich die wärmeliebende und in den Tropen an Ruderalstandorten weit verbreitete Art in der Region offensichtlich in Ausbreitung.

**600. *Galium tricornutum*
– Dreihörniges Labkraut**

6422/13, Bauland, MOS, Walldürn: südlich Walldürn, Hummelberg, R 3526918 H 5491597, 430 m ü. NN; Kalk-Segetal-Gesellschaft, mit *Scandix pecten-veneris* und *Anagallis foemina*, drei kräftige Pflanzen, 20. August 2006; Fotobeleg: Nr. 14387 in coll. MMSonnberger & Helmut März, BAS-Kartierexkursion.

6422/31, Bauland, MOS, Buchen: nördlich Hettingen, Eulsberg, R 3526591 H 5487964, 430 m ü. NN; Kalk-Segetal-Gesellschaft, über 20 Exemplare, 7. Juni 2005, 2006 ausgefallen, 2007 wieder vorhanden; Foto/Herbar: Nr. 9406 in coll. MMSonnberger.

**601. *Hypochaeris glabra*
– Kahles Ferkelkraut**

6717/21, Hardtebenen, HD, Walldorf: südlich Reilinger Eck, östlich des Geißheck-Wäldchens, R 3471443 H 5462437, 105 m ü. NN; Sand-Brachäcker, mit *Filago minima*, *F. arvensis* und *Jasione montana*, zahlreich, 15. September 2007; zusammen mit BAS-Kartierexkursion.

6717/21, Hardtebenen, HD, Walldorf: südlich Reilinger Eck, westlich des Geißheck-Wäldchens, R 3470925 H 5462150, 105 m ü. NN; Sand-Brachäcker, mit *Filago minima*, *F. arvensis* und *Epilobium brachycarpum*, zahlreich, 15. September 2007; zusammen mit BAS-Kartierexkursion.

602. *Lactuca virosa* – Gift-Lattich

6517/32, Neckar-Rheinebene, Mannheim: zwischen Seckenheim und Friedrichsfeld, nördlich Güterbahnhof, Unterer Dossenwald, R 3467873 H 5478755, 105 m ü. NN; ruderaler Staudensaum an Waldweg im Kiefern-Mischwald über Sand, wenige Exemplare, 31. Mai 2006; Fotobeleg: Nr. 14042 in coll. MMSonnberger & Peter Thomas.

6518/11, Bergstraße, HD, Schriesheim: zwischen Schriesheim und Leutershausen, Weinbergsmauern am Martinsberg, R 3476268 H 5483210, 200 m ü. NN; Granit-Weinbergsmauer, etwa 20 Exemplare, 21. Juni 2006; Fotobeleg: Nr. 14213 in coll. MMSonnberger & Ralf Knapp.

6518/11, Bergstraße/Vorderer Odenwald, HD, Schriesheim: Ludwigstal, Straßenböschung gegenüber der Mälzerei, R 3477353 H 5482230, 160 m ü. NN; ruderaler Staudensaum an einem Robiniengehölz, etwa 30 Exemplare, auch 2007 beobachtet, 19. Mai 2006; Beleg: Nr. 13959 in coll. MMSonnberger & Marion Sonnberger.

6518/34, Bergstraße, Heidelberg: zwischen Karlstor und Ortseingang Schlierbach, unterhalb der Teufelskanzel, Felsen oberhalb der Bahnstrecke sowie zwischen Bahngleis und Bundesstraße, R 3480645 H 5475757, 120 m ü. NN; ruderale Staudenflur und beschattete Granit-Felsfluren, über 200 Exemplare, 6. Oktober 2007; zusammen mit Marion Sonnberger (Fotobeleg s.n., in coll. MMSonnberger).

Einer der wenigen neueren Funde der Art in Baden-Württemberg stammt von Breunig 1985 (SEYBOLD & al. 1996), ebenfalls aus dem Raum Heidelberg (Kirchheim). Die zeitliche Häufung der hier berichteten Nachweise ist bemerkenswert und steht möglicherweise mit den milden Wintern der letzten Jahre in Zusammenhang. Die Art bildet große, dünnblättrige und überwinternde Blattrosetten vom Aspekt der Rosetten des Roten Fingerhuts. Über ihre Assimilatwerbung dürfte das Winterlaub wohl maßgeblich die im Frühjahr beginnende Bildung der großen Blütentriebe fördern und in kalten, schneearmen Wintern erheblich leiden. Das große Vorkommen bei Schlierbach liegt fast direkt gegenüber der Gattenhof'schen Erstnennung (1782; „In locis siccis retro Neuburg“).

**603. *Legousia hybrida*
– Kleiner Frauenspiegel**

6422/22, Bauland, MOS, Hardheim: nördlich Bretzingen, oberhalb NSG „Brücklein“, R 3535190 H 5495232, 325 m ü. NN; Kalk-Segetal-Gesellschaft, mit *Scandix pecten-veneris* und *Legousia speculum-veneris*, etwa 50-100 Exemplare vereinzelt auf größerer Fläche, 1. Juni 2005; Fotobeleg: Nr. 9358, in coll. MMSonnberger & Ralf Knapp.

Vom Kleinen Frauenspiegel waren bisher keine sicheren Nachweise aus dem Bauland bekannt (ROSENBAUER 1996). Es überrascht, dass die Art in einem gut bekannten Gebiet so lange übersehen wurde. Die Verteilung der Pflanzen auf dem Feld legt allerdings nahe, dass es sich nicht um eine erst kürzlich erfolgte Ansalbung handelt. Tatsächlich scheint möglich, dass die Art in Begleitung des am Wuchsort sehr viel zahlreicheren Gewöhnlichen Frauenspiegels bisher übersehen wurde. Auch die frühe Blütezeit mag hierzu beigetragen haben. Der Kleine Frauenspiegel besitzt eine nur kurze Blühphase und blüht in Mai und Juni noch vor der Hauptblüte von *Legousia speculum-veneris*. Auch besteht eine gewisse Verwechslungsgefahr, da bei letzterem bei Kümmerformen, bei extremer Trockenheit und Blüten an den Triebenden die Blütenkronzipfel ebenfalls deutlich kürzer als der Kelch sein können. Die Form der Kelchblätter und das Verhältnis von Kelchzipfeln zur Frucht sind für eine sichere Unterscheidung von größerer Bedeutung.

**604. *Luzula congesta*
– Geknäultes Hasenbrot**

6421/12, Sandstein-Odenwald, Bayern, MIL, Amorbach: zwischen Beuchen und Steinbach, Hagheumahden, südlich Katzenbuckel, mehrfach, R 3516513 H 5494105, R 3516623 H 5493902, 470 m ü. NN; wenig befahrene Wege im Torfmoos- und Pfeifengras-Kiefernwald, jeweils nur wenige Exemplare, 30. Mai 2003 und 1. Juni 2005; Fotobeleg: Nr. 9351 in coll. MM-Sonnberger.

6421/12, Sandstein-Odenwald, MOS, Mudau: zwischen Steinbach und Beuchen, zwischen Himmelreich und Hagheumahden, mehrfach, R 3517001 H 5493398, R 3517331 H 5493242, 460 m ü. NN; Pfeifengras-Kiefernwald, auf wenig befahrenem Waldweg, jeweils nur wenige Exemplare, 8. Juli 2003.

6421/13, Sandstein-Odenwald, MOS, Mudau: südwestlich Donebach, Neuhoof, Umgebung Hintere Schläge, mehrfach, R 3513377 H 5491025, R 3513492 H 5490679, 490 m ü. NN; lichter und feuchter Nadelholz-Laub-Mischwald, Pfeifengras-Wegrasen, jeweils nur wenige Exemplare, 8. Juli 2003.

6421/14, Sandstein-Odenwald, MOS, Mudau: zwischen Steinbach und Beuchen, mehrfach, R 3516994 H 5492132, R 3517250 H 5492246, R 3517390 H 5492127, R 3517622 H 5492243, 470 m ü. NN; feuchter Beerstrauch-Kiefern-Mischwald, auf wenig befahrenen Wegen und ähnlichen Störstellen, jeweils nur wenige (< 10) Exemplare, 3. Juli 2003.

6421/33, Sandstein-Odenwald, MOS, Mudau: südwestlich Langenelz, obere Trienz, Quellgebiet „Teich“, R 3513450 H 5484785, 480 m ü. NN; feuchter Waldsaum an wenig befahrenem Weg, wenige Exemplare, 14. Juli 2002.

6520/23, Sandstein-Odenwald, MOS, Waldbrunn: östlich Weisbach, Hasenschlägel, R 3508423 H 5479405, 490 m ü. NN; feuchter Kiefern-Fichten-Mischwald mit Torfmoosen, wenige Horste, 10. Juli 2004.

6521/11, Sandstein-Odenwald, MOS, Limbach: zwischen Balsbach und Laudenberg, obere Trienz zwischen Oberscheid und Steinwald, R 3513518 H 5483245, 490 m ü. NN; Pfeifengras-Kiefern-Wald, wenige Exemplare, 14. Juli 2002.

Die Art wurde erstmals 1998 von T. Wolf (BREUNIG & DEMUTH 1999) im Odenwald bei Mülben (6520/2) nachgewiesen und wenig später bei einer Exkursion Mitgliedern der BAS bei Mudau-Steinbach (6421/1) demonstriert. Zwischen Steinbach und Beuchen liegt auch die Mehrzahl der hier mitgeteilten Funde. Im Gebiet dominieren Kiefern-Misch- und Kiefernwälder über staunassen Böden. Die kleinräumig strukturierte, private Waldnutzung zeigt sich unter anderem in zahlreichen, nur wenig befahrenen Waldwegen, wo auch die Hauptwuchsorte des Knäuel-Hasenbrots liegen. Die meist kleinflächigen und individuenarmen Kolonien werden von Arten feuchter Borstgrasrasen begleitet, wie *Nardus stricta*, *Juncus squarrosus*, *Carex demissa*, *Molinia*, *Polygala serpyllifolia* und *Dactylorhiza maculata*. Gefährdungen ergeben sich durch die Deposition von Muschelkalk-Schotter und Steingut-Abfall

auf den Waldwegen. Der Wuchsort jenseits der badi-schen Grenze stellt wohl den Erstnachweis der Art für Bayern dar.

**605. *Melica transsilvanica*
– Siebenbürger Perlgras**

6417/43, Neckar-Rheinebene, Mannheim: Käfertaler Wald nördlich Benjamin-Franklin-Village, R 3466625 H 5487592, 100 m ü. NN; Kalksand-Kiefernwald auf Dünenkuppe mit *Euphorbia seguierana*, *Thymus serpyllum* und *Viola rupestris*, etwa fünf Horste, 20. Juni 2006; Foto/Herbar: Nr. 14209 in coll. MM-Sonnberger.

6517/31, Neckar-Rheinebene, Mannheim: östlich Rheinau, Großer Hallenbuckel, östlich der B 36, R 3466543 H 5476872, 105 m ü. NN; Kalksand-Kiefernwald auf Dünenkuppe mit *Thymus serpyllum* und *Viola rupestris*, mehr als zehn Horste, 1. Juni 2006.

Die Art war in der Region bisher nur von Felsstandorten im Birkenauer Tal bei Weinheim bekannt (vgl. DEMUTH 2001). Im gut durchsuchten Mannheimer Sandgebiet dürfte die Art nicht übersehen worden sein, so dass es sich wohl um eine neue Einwanderung, vielleicht von Rheinhessen her, handeln mag.

**606. *Orobanche reticulata*
– Distel-Sommerwurz**

6518/33, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: am Hauptbahnhof, an der OEG-Trasse Richtung Czerny-Brücke, R 3476420 H 5474297, 120 m ü. NN; rudérale Staudenflur mit *Carduus acanthoides*, insgesamt etwa zehn Exemplare in zwei, etwa 10 m voneinander entfernten Kolonien, 12. Mai 2007; zusammen mit Enno Schubert.

**607. *Plantago coronopus*
– Krähenfuß-Wegerich**

6718/11, Kraichgau, HD, Rauenberg: Verkehrsinsel an der Autobahnabfahrt Wiesloch-Rauenberg, südlich der A 6, R 3477813 H 5459780, 132 m ü. NN; salzbeeinflusster Ruderalstandort am Straßenrand, Dominanzbestand auf einigen Quadratmetern, 10. Oktober 2007; zusammen mit Marion Sonnberger.

**608. *Ranunculus arvensis*
– Acker-Hahnenfuß**

6521/22, Bauland, MOS, Buchen: nordöstlich Bödigheim, Glasenberg westlich Sechelseehöfe, R 3523923 H 5483380, 380 m ü. NN; Kalk-Segetalgesellschaft mit *Anagallis foemina*, etwa 20 Exemplare am westlichen Acker-rand, 9. Juni 2004, seither mehrfach (2005, 2006) wiedergefunden; Fotobeleg: Nr. 7609 in coll. MMSonnberger.

609. *Salix repens* – Kriech-Weide

6322/42, Bauland, MOS, Hardheim: südlich Rüdental, R 3534708 H 5498922, 335 m ü. NN; Entwässerungsgraben in artenreichem Feucht-Grünland, mit *Carex lepidocarpa*, Einzelexemplar, 18. Mai 2007; zusammen mit Christian Gembardt (Fotobeleg s.n., in coll. MMSonnberger).

6418/41, Vorderer Odenwald, Hessen, HP, Abtsteinach: nördlich Ober-Abtsteinach, Quellgebiet der Steinach, R 3484325 H 5490287, 500 m ü. NN; bodensaure Pfeifengraswiese, mit *Succisa pratensis*, *Dactylorhiza majalis*, *D. maculata*, *Nardus stricta* und *Molinia*, kleine Kolonie auf wenigen Quadratmetern, männliche und weibliche Exemplare, erstmals 1995 beobachtet, 8. Juni 2006; Fotobeleg: Nr. 14070 in coll. MMSonnberger.

**610. *Sida rhombifolia*
– Rautenblättrige Sida**

6416/43, Nördliche Oberrheinniederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, nördlich Bonadieshafen, Böschung, 95 m ü. NN; Nitrophytenfluren nahe Gleisbereich, Umgebung von Umladeplätzen der Mühlen, kräftiges Einzelexemplar, 29. Oktober 2005; Foto/Herbar: (Teilstück!) Nr. 12395 in coll. MMSonnberger).

Das kleinblütige Malvengewächs ist ein kurioser Neufund für die Flora von Baden-Württemberg. Leider wurde die sich wie eine typische Adventivpflanze verhaltende Art schon im darauffolgenden Jahr nicht mehr gefunden. Wie bei *Erigeron sumatrensis* handelt es sich um ein weit verbreitetes tropisches Unkraut, das gelegentlich (nach STACE 1991 mit Soja-Bohnen) nach Europa eingeschleppt wird und sich stellenweise auch etabliert hat.

**611. *Stellaria neglecta*
– Übersehene Vogelmiere**

6418/11, Bergstraße, Weinheim: nördlich Sulzbacher Hof, Bannholz, R 3476498 H 5494005, 260 m ü. NN; ruderaler Waldwegsraum im Löß-Buchenwald, einige Quadratmeter, 1. April 2007; zusammen mit Marion Sonnberger (Fotobeleg s.n., in coll. MMSonnberger).

Diese Art ist in Eichen-Hainbuchen-Wäldern der nördlichen Oberrheinebene nicht selten und scheint stärker an naturnahe Standorte gebunden zu sein als *Stellaria media*. Bemerkenswert ist der Fund an einem Ruderalstandort an der Bergstraße, der wohl auf eine Verschleppung zurückzuführen ist.

**612. *Symphotrichum subulatum*
– Einjährige Salz-Aster**

6516/22, Neckar-Rheinebene, Mannheim: Innenstadt, westlich (Kurpfalz-Str.) und östlich (Dalberg-Platz) Stadthaus N1, R 3461400 H 5483377, 96 m ü. NN; Pflasterfugen-Gesellschaft mit *Eragrostis multicaulis* und *Erigeron sumatrensis*, über 20 Exemplare, 10. Oktober 2007; zusammen mit Marion Sonnberger.

Die Einjährige Salz-Aster (annual salt-marsh aster, so der Name in ihrer nordamerikanischen Heimat; Nomenklatur nach CLEMANTS & GRACIE 2006) wurde zuerst durch AMARELL (2004, als *Aster squamatus* in RADKOWITSCH 2005) vom Mannheimer Industriehafen angegeben, wo die Art auch 2007 in einer großen Kolonien vorhanden war. Der Nachweis aus der 2,5 Kilometer entfernten Mannheimer Innenstadt belegt das Ausbreitungspotenzial der Art.

**613. *Symphytum bulbosum*
– Knolliger Beinwell**

6517/32, Neckar-Rheinebene, Mannheim: südöstlich Rheinau, östlich des Dünenkammes in der Großen Stube, gegen Neurott, R 3468190 H 5476382, 100 m ü. NN; Eichen-Hainbuchen-Mischwald, unterwuchsreich, zwei eng benachbarte Kolonien auf 2 und 1 m², 2. April 2007; Fotobeleg s.n., in coll. MM-Sonnberger.

Das Vorkommen dieser zwar ursprünglich aus der Region beschriebenen, gegenwärtig aber nur synantrop auftretenden Art an einem naturnahen Standort ist bemerkenswert. Aufgrund ihrer Ausdehnung dürfte die Kolonie schon einige Jahre vorhanden, aber wohl auf

Anpflanzung oder Verwilderung zurückzuführen sein.

614. *Thymelaea passerina* – Spatzenzunge

6521/22, Bauland, MOS, Buchen: östlich Bödighheim, Bockshorn, Holzlagerplatz gegen Schweintrieb, R 3523753 H 5482477, 375 m ü. NN; Kalk-Ruderal-Gesellschaft, ruderales Mesobrometum mit *Stachys germanica*, über 100 teils kräftige Exemplare, 21. September 2006; Fotobeleg: Nr. 14578 in coll. MMSonnberger & Christian Gembardt.

**615. *Veronica triloba*
– Dreilappiger Ehrenpreis**

6617/42, Hardtebenen, HD, Sandhausen: NSG „Pferstrieddüne“, Dünenkuppe im südlichen Teil und entlang der durchquerenden Straße, mehrfach, R 3475253 H 5466162, 110 m ü. NN; ruderaler Kalk-Sandrasen mit *Veronica hederifolia* (dominierend), *Salsola kali* subsp. *iberica* und *Saxifraga tridactylites*, nicht selten, auch 2007, 22. April 2005; Foto/Herbar: Nr. 9086, s.n., in coll. MMSonnberger.

Franz Stern (Nr. 616-620)

Am Eichenrain 45, 70619 Stuttgart

**616. *Centaureum pulchellum*
– Kleines Tausendgüldenkraut**

7221/3, Die Filder, Stuttgart: Riedenberg, NSG Eichenhain, R 351543 H 539954, 400 m ü. NN; Magerrasen, Südwest-Hang, einige 100 Exemplare, Juli 2005; Fotobeleg.

**617. *Cynoglossum officinale*
– Echte Hundszunge**

7221/2, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Hedelfingen, an der Auffahrt zur B 10 in der Nähe der Deponie, R 351945 H 540139, 240 m ü. NN; trockener Standort an der Straßenböschung, zwei Exemplare, 12. Juli 2007; Beleg: Franz Stern.

618. *Dipsacus strigosus* – Schlanke Karde

7221/31, Die Filder, Stuttgart: Sillenbuch, Silberwald, R 351542 H 540120, 471 m ü. NN;

Waldrand, etwa zehn Exemplare, 4. August 2007; Beleg: Franz Stern.

619. *Euphorbia humifusa* – Niederliegende Wolfsmilch

7120/4, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Feuerbach, Rechtenstein-Straße, R 351083 H 540744, 340 m ü. NN; in Pflasterritzen, mehrere Exemplare, Juli 2005; Beleg: Herbar Franz Stern + Fotobeleg.

620. *Geranium purpureum* – Purpur-Storchschnabel

7519/1, Obere Gäue, Tü, Rottenburg: Bahnhof Bieringen, R 348981 H 536792, 356 m ü. NN; am Bahnhof im Gleisschotter, mehrere Exemplare, 19. Juli 2007; Beleg: Franz Stern.

621. *Polycarpon tetraphyllum* Nagelkraut

7221/3, Die Filder, Stuttgart: Sillenbuch, Kleinhohenheimer Straße, R 351563 H 540078, 440 m ü. NN; Pflasterritze, mehrere Exemplare, Juli 2005; Beleg: Herbar Franz Stern + Fotobeleg.

Jürgen Vögtlin (Nr. 622-628)

Astrid-Lindgren-Straße 6, 79100 Freiburg

622. *Arabis pauciflora* – Armblütige Gänsekresse

8316/3, Alb-Wutach-Gebiet, WH, Klettgau: Nordwesthang nördlich Reutehof, R 3455590 H 5274970, 510 m ü. NN; im trockenwarmen Eichenwald zusammen mit *Galium sylvaticum*, *Vincetoxicum hirundinaria* und *Campanula persicifolia*, zahlreich, 19. Juni 2006; Beleg: Jürgen Vögtlin.

Bei dem Fund handelt es sich um den Erstnachweis für die naturräumliche Region Südliche Gäulandschaften (SG). In der angrenzenden Schweiz (Randen) ist die Art jedoch seit längerem gemeldet (z.B. LAUBER & WAGNER 1998).

623. *Blysmus compressus* – Flache Quellsimse

7616/3, Mittlerer Schwarzwald, FDS, Alpirsbach: Waldlichtung am Enisbach, R 3454567 H 5355960, 490 m ü. NN; auf einem sickernassen, durchrieselten und wenig befahrenen Waldweg, zahlreich, 3. Juli 2003.

7616/4, Obere Gäue, Alpirsbach: in der Aue des Heimbachs westlich Römlinsdorf, R 3462234 H 5354232, 595 m ü. NN; auf sickerfeuchter, wenig befahrener Einfahrt zu einer Nasswiese, wenige Exemplare, 17. Juli 2003.

8113/3, Hochschwarzwald, LÖ, Aitern: Wei-de nördlich Oberrollsbach, R 3416390 H 5298900, 955 m ü. NN; extensiv beweideter Quellsumpf, wenige Exemplare, 4. Juli 2000.

8113/3, Hochschwarzwald, LÖ, Wieden: Wei-de südlich Wieden Mittelbach, R 3415330 H 5300785, 985 m ü. NN; extensiv beweideter Quellsumpf, wenige Exemplare, 10. August 2000.

8213/4, Hochschwarzwald, LÖ, Hög-Ehrsberg: Allmendweide nördlich Happach, R 3421709 H 5290473, 875 m ü. NN; in extensiv durch Rinder beweidetem Quellsumpf, wenige Exemplare, 26. Juni 2002.

624. *Bromus carinatus* – Plattähren-Trespe

8012/1, Freiburger Bucht, Freiburg: Munzingen, nördlich Kapellenberg, R 3402140 H 5315385, 255 m ü. NN; im grasigen Saum eines Rebweges unter anderem mit *Aristolochia clematitis*, wenige Exemplare, 18. Mai 2003.

625. *Danthonia decumbens* – Dreizahn

8211/2, Markgräfler Hügelland, FR, Müllheim: Feldberg Gewann Hellenberg, R 3398460 H 5294060, 470 m ü. NN; im Saum eines lichten, wechsellrockenen Kiefernwaldes, wenige Exemplare, 23. Mai 2007.

626. *Duchesnea indica*
– Indische Scheinerdbeere

7813/1, Mittlerer Schwarzwald, EM, Malterdingen: nördlich Heimbach, R 3413950 H 5338450, 350 m ü. NN; am Rande eines Weges im bodensauren Buchenwald, wenige Exemplare, 23. Juni 2007.

627. *Lithospermum officinale*
– Echter Steinsame

8316/3, Alb-Wutach-Gebiet, WH, Klettgau: Nordhang südlich Geißlingen, R 3454180 H 5274800, 490 m ü. NN; Kalk-Buchenwald auf flachgründigem Standort, zahlreich, 22. Juni 2006.

628. *Scilla autumnalis*
– Herbst-Blaustern

8012/2, Markgräfler Hügelland, FR, Ebringen: NSG Vogelsang nordöstlich Leutersberg, R 3409350 H 53150035, 335 m ü. NN; auf einem Grasweg, 23 Blütenstängel, 1. Juli 2007.

Möglicherweise handelt es sich um eine Anpflanzung oder um einen Gartenflüchtling aus dem nahe gelegenen Leutersberg. Ein natürliches Vorkommen kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die nächsten Vorkommen der Art befinden sich in der elsässischen Rheinebene und im französischen Jura.

Helmut Steyer (Nr. 629)

Im Bindt 13, 78333 Stockach

629. *Meconopsis cambrica*
– Kambrischer Scheinmohn

7920/3, Baaralb und Oberes Donautal, TUT, Beuron: zwischen Hausen und Gutenstein, Nordseite des Donautals, R 3506090 H 5327350, 721 m ü. NN; Wegrand in lichtem Wald unterhalb von Felsen, etwa zehn Exemplare, 24. Juli 2006; Fotobeleg.

Ralf Worm (Nr. 630)

Im Fuchslotz 33, 73434 Aalen

630. *Anthemis austriaca*
– Österreichische Hundskamille

7128/4, Ries, AA, Riesbürg: Riegelberg, nordwestlich der Ofnethöhlen, R 360626 H 541018, 480 m ü. NN; in brachgefallenem Acker, einige Pflanzen, 28. Juni 2007.

Stephen Ziegler (Nr. 631-667)

Sandwingert 6, 69123 Heidelberg

631. *Acer saccharinum* – Silber-Ahorn

6517/42, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Wieblingen, nördlich der Kläranlage, etwa 150 m südöstlich der Autobahnbrücke, R 3474296 H 5477956, 98 m ü. NN; direkt am Flußufer, ein etwa vier Meter hohes, strauchförmig wachsendes Exemplar, 26. Juli 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

632. *Ammi majus* – Große Knorpelmöhre

6617/14, Neckar-Rheinebene, HDm Oftersheim: 200 m südwestlich des Bahnhofs an der Westseite der Bahngleise, R 3469389 H 5470696, 102 m ü. NN; noch unbebaute, lückige Brache im Neubaugebiet, zuvor landwirtschaftliche Nutzfläche, drei Exemplare, 31. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

633. *Asclepias syriaca*
– Echte Seidenpflanze

6717/33, Hardtebenen, KA, Waghäusel: südwestlich Bahnhof Wiesental, nördlich der Brückenauffahrt über die B 36 / ICE-Bahnlinie, R 3463706 H 5454164, 106 m ü. NN; im Saum einer Gehölzgruppe auf mehrjähriger Sandacker- (Feldgarten-?) brache mit bereits relativ dichter Grasnarbe, 50 Sprosse auf 40 m², 14. Juli 2007.

634. *Atriplex hortensis* – Garten-Melde

6517/43, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: nordwestlicher Siedlungsrand von Eppelheim, nördlich des Eppelheimer Friedhofs, am „Eppelheimer Grenzweg“, R 3472704 H 5474751, 107 m ü. NN; am Grundstücksmauerfuß eines Gewerbebetriebes mit Wohngebäude und Garten, angrenzend Feldflur, zumindest aktuell keine Grünabfälle zu beobachten, vier bis 1,80 m hohe Exemplare, 3. August 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

635. *Bromus carinatus* – Plattähren-Trespe

6517/22, Bergstraße, HD, Schriesheim: nördlicher Siedlungsrand, Westseite der Straße entlang der westlichen Friedhofsmauer, R 3475651 H 5482581, 120 m ü. NN; Straßenrain, angrenzend ruderales Baulückenbrache im Neubaugebiet, zuvor Gartenland/Landwirtschaft, auf 1 m², 14. Juni 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

6517/24, Neckar-Rheinebene, HD, Dossenheim: nordwestlicher Siedlungsrand westlich der B 3, nördlich der K 4142, südwestlich eines Spielplatzes, R 3475744 H 5479509, 110 m ü. NN; ruderales Baulückenbrache im Neubaugebiet, früher Gartenland/Landwirtschaft, aspektbildende kräftige Horste auf 400 m², mit *B. catharticus*, 14. Juni 2007.

636. *Bromus catharticus* – Pampas-Trespe

6517/22, Bergstraße, HD; Schriesheim: nördlicher Siedlungsrand, zwischen B 3 und Nordwesteck des Friedhofs, R 3475526 H 5482639, 118 m ü. NN; ruderales Baulückenbrache im Neubaugebiet, früher Gartenland/Landwirtschaft, 15 teils kräftige Horste auf 100 m², 14. Juni 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

637. *Bromus diandrus* – Gussones Trespe

6416/43, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Neckarnordseite, südlich des Bonadieshafens, Gehweg entlang der Inselstraße 350 m westlich der Bahnbrücke, R 3460464 H 5485261, 96 m ü. NN; grasreiche, südwestexponierte Böschung unter Eschen, auf 40 m², weitere 20 m² etwa 200 m westlich der Bahnbrücke, mit *Nepeta cataria*, 26. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

Für den Quadrant 6416/4 aktuell bereits von Amarell nachgewiesen („Mannheim, Industriehafen“, vgl. Radkowsch 2005) – ob gleicher Fundort ?

638. *Calepina irregularis* – Wendich

6517/32, Neckar-Rheinebene, Mannheim: Rheinau, Ostseite der A 6, südöstlich des Wasserwerks, über der unterirdisch verlaufenden ICE-Bahntrasse, R 3466996 H 5477384, 103 m ü. NN; im sandigen Stammfußbereich von gepflanzten Robinien auf einem Betonbauwerk, auf 30 m², 16. April 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

639. *Carex ericetorum* – Heide-Segge

6517/32, Neckar-Rheinebene, Mannheim: westlich des Bahnhofs Friedrichfeld-Süd, südwestlich Umspannwerk, „Dossenswald“, R 3468194 H 5478089, 102 m ü. NN; lichter, moosreicher, sandiger zugewachsener Waldweg zwischen Nadel- und Laubholzforst, zerstreut auf 10 m², 16. April 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

6517/32, Neckar-Rheinebene, Mannheim: östlich der A 6 zwischen Rheinau und Alteichwald, südwestlich des Wasserwerks, „Rotloch“, nordwestliches Eck einer Waldlichtung, R 3467639 H 5476979, 102 m ü. NN; lichter, sandiger Rand eines Mischwalds nahe einer Lichtung, Trittbelastung, vier kleine Trupps zu maximal 0,5 m² auf insgesamt 40 m², 23. April 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

640. *Claytonia perfoliata* – Claytonie

6721/32, Neckarbecken, HN, Bad Friedrichshall: östlich des Bahnhofs, Südseite einer ehemaligen Bahnlinie, R 3515584 H 5454866, 155 m ü. NN; Parkplatz eines neuen Supermarktes im Gewerbegebiet, im Stammfußbereich von mehreren, frisch gepflanzten Linden (nicht bei anderen Baumarten), Herkunft daher vermutlich aus einer Baumschule, 60 Exemplare, 1. Mai 2007.

**641. *Coronopus squamatus*
– Niederliegender Krähenfuß**

6720/23, Kraichgau, HN, Siegelbach: südlich der Siedlung, zwischen „Sellig“ und „Rod“, am Nordende eines Hohlweges, R 3506586

H 5458546, 265 m ü. NN; Grasweg zwischen Gerstenfeld und Hohlwegheckensaum, ein blühendes und fruchtendes Exemplar, 29. April 2007.

642. *Crepis foetida* – Stink-Pippau

6517/44, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Pfaffengrund, südlicher Rand des Bahngeländes östlich der ehemaligen Eisenbahnwerkstatt, R 3475346 H 5474549, 105 m ü. NN; Bahnbrache mit demontierten Gleisen, über 100 Exemplare, mit *Epilobium brachycarpum*, *Petrorhagia prolifera* und *Plantago arenaria*, 5. August 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

643. *Crepis polymorpha* – Löwenzahn-Pippau

6819/23, Kraichgau, HN, Eppingen: Richen, südlich des Bahnhofsgebäudes, R 3495499 H 5447776, 180 m ü. NN; Gleisbrache, 15 Exemplare, 6. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

645. *Crepis pulchra* – Schöner-Pippau

6517/44, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: südlicher Ortsrand von Wieblingen, Nordseite der B 37 östlich der Autobahnan-schlußstelle HD-Wieblingen, R 3474554 H 5475281, 109 m ü. NN; ruderaler Erdwall mit Sandhaufen, 200 Exemplare, mit *Epilobium brachycarpum*, 31. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

7418/14, Obere Gäue, CW, Nagold: südlich des Bahnhofsgebäudes, R 3479996 H 5379781, 430 m ü. NN; an Gleisrändern, 100 zumeist verblühte Exemplare, 21. Juli 2007.

646. *Cyrtomium fortunei* – Fortunes Sichelfarn

6516/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Südseite des Klinikums, an einer Zufahrt ins Untergeschoß westlich des Haupteingangs "Mitte", R 3462861 H 5483974, 96 m ü. NN; in Fugen einer schattigen, frischen, nordwestexponierten Mauer, keine Anpflanzung in der Umgebung beobachtet, drei Exemplare, 3. September 2006 (schon am 21.

September 2005 entdeckt); Foto/Beleg: Stephen Ziegler (KR).

Cyrtomium fortunei wird weder in der Florenliste von Baden-Württemberg (BUTTLER & HARMS 1998), in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) noch in der aktuellen Auflage des „Rothmaler“ (JÄGER & WERNER 2005) aufgeführt.

Die Gattung *Cyrtomium* ist eng mit *Polystichum* verwandt, allerdings ist die Abtrennung von letzterer umstritten (KRAMER & GREEN 1990). Zudem werden die neuweltlichen Arten von manchen Autoren in einer eigenen Gattung *Phanerophlebia* zusammengefasst. Auch auf Artebene ist die taxonomische Zuordnung auf Grund der teilweise großen morphologischen Merkmalsvariabilität oft nicht eindeutig (YATSKIEVYCH 1996). Die Verbreitung von *Cyrtomium* reicht von Amerika über Afrika und Madagaskar bis nach (Süd-) Ostasien und Hawaii (TRYON & TRYON 1982), wobei der immergrüne *C. fortunei* aus den feuchten Bergwäldern Japans stammt (DENKEWITZ 1995; TUTIN & al. 1993). Ebenso wie die nah verwandten, gleichfalls in Ostasien heimischen und bei uns auch nur bedingt winterharten Farne *C. falcatum* und *C. macrophyllum*, wird *C. fortunei* in Gärtnereien als Zimmer- und Freilandpflanze kultiviert und findet ferner als Schnittgrün in der Floristik Verwendung (DENKEWITZ 1995; KRAMER 1984; MAATSCH 1980; TUTIN & al., 1993). Für Süd- und Westeuropa werden *C. fortunei* (z.B. Biarritz in Südwestfrankreich, GIRARD & VIVANT 1995) und *C. falcatum* als verwildert angegeben. Bei den für den südlichen Alpenrand genannten Verwilderungen von *C. falcatum* handelt es sich aber sehr wahrscheinlich gänzlich um *C. fortunei* (KRAMER 1984). In der Flora Alpina (AESCHIMAN & LAUBER 2004) wird ebenfalls *C. fortunei* genannt, allerdings führt die aktuelle Exkursionsflora von Österreich (FISCHER & ADLER 2005) nur *C. falcatum* auf. Im Botanischen Garten der Universität Heidelberg wird *C. fortunei* als *Polystichum falcatum* var. *fortunei* in der Gartendatenbank aufgeführt und in der „Farnschlucht“ im Freilandbereich zusammen mit *C. falcatum* (hier als *Polystichum falcatum*) überwintert kultiviert.

647. *Digitalis grandiflora* – Großblütiger Fingerhut

6617/14, Hardtebenen, Schwetzingen: Westseite der Bahnlinie Ofersheim-Hockenheim, auf Höhe der Hardtwaldsiedlung, R 3468689 H 5469219, 101 m ü. NN; breiter, sandig-lückiger Grünstreifen zwischen Weg und Bahnlinie, in Mischwald, 20 Exemplare, 24. Juni 2007.

**648. *Draba muralis*
– Mauer-Hungerblümchen**

6417/42, Hessische Rheinebene, HD, Weinheim: südlich des Bahnhofs, nördlich der Fußgängerbrücke über das ehemalige Güterbahnhofgelände, R 3475509 H 5489654, 100 m ü. NN; Bahnbrache, im Saum eines lückigen, niedrigen Gehölzbestandes in Schotter-Splitt-Grus-Gemisch, 300 Exemplare auf 40 m², 22. April 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

6720/22, Neckarbecken, HN, Gundelsheim: 100 m südlich des Bahnhofsgebäudes auf der Ostseite der Bahngleise, R 3511609 H 5460549, 145 m ü. NN; Bahngleisbrache und angrenzender Rand eines Busparkplatzes, 200 Exemplare, 29. April 2007.

**649. *Echinochloa esculenta*
– Japanische Hühnerhirse**

6617/33, Hardtebenen, HD, Altlußheim: nordöstlich der Siedlung, südlich der B 39, östlich einer Hochspannungsleitung, zwischen „Bauernwingert“ und „Bruchgewann“, R 3464759 H 5463016, 103 m ü. NN; an einem Misthaufen in der Feldflur, vier vielstängelige Exemplare, 15. Oktober 2006; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

**650. *Erysimum strictum*
– Steifer Schöterich**

6720/41, Kraichgau, HN, Bad Rappenau: Südseite der Bahngleise auf Höhe der Westseite des Bahnhofsgebäudes, R 3507429 H 5455609, 230 m ü. NN; in Asphalttritzen und am unbefestigten Bahnsteigrand, acht vielstängelige Exemplare, 12. August 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

**651. *Euphorbia dulcis* subsp. *dulcis*
– Süße Wolfsmilch, Nominatsippe**

6721/31. Neckarbecken, HN, Bad Friedrichshall: östlich des Bahnhofs, „Kocherwald“ an der Nordseite einer ehemaligen Bahnlinie, R 3515154 H 5454989, 158 m ü. NN; krautreicher Laubwald, 25 Stängel auf 4000 m², 1. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

**652. *Euphorbia myrsinites*
Walzen-Wolfsmilch**

7418/14, Obere Gäue, CW, Nagold: 100 m nördlich des Bahnhofsgebäudes, R 3479986 H 5379959, 430 m ü. NN; in einer Fuge auf einer ehemaligen Verladerampe und unterhalb davon im Gleisschotter, sechs sehr kleine, wenigstängelige, sterile Exemplare, mit *Buddleja davidi* und *Petrorhagia prolifera*, 21. Juli 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

653. *Filago arvensis* – Acker-Filzkraut

6716/24, Hardtebenen, KA, Waghäusel: südlich Oberhausen, Südseite der westlichen Brückenauffahrt der L 555 über die B 36, R 3463534 H 5457001, 104 m ü. NN; sehr lückig bewachsener sandiger, südexponierter Brückendammbuß, 30 Exemplare auf 16 m², 10. Juni 2007.

**654. *Filago lutescens*
– Graugelbes Filzkraut**

6716/42, Hardtebenen, KA, Philippsburg: östlich des Ortes, Südseite der K 3535 nach Wiesental, zwischen Saalbach und Wald, R 3462486 H 5455046, 105 m ü. NN; an (noch) lückigen Stellen einer mehrjährigen Ackerbrache, 1000 Exemplare auf 1000 m², mit *F. arvensis* und *F. minima*, 14. Juli 2007.

655. *Herniaria hirsuta* – Raues Bruchkraut

6516/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Innenstadt, am Wasserturm, R 3462074 H 5483146, 97 m ü. NN; in sandigen Pflastersteinfugen, 500 Exemplare, mit *H. glabra*, *Chenopodium pumilio*, *Euphorbia maculata*, *Scleranthus annuus* und *Spergularia rubra*, 1. August 2007.

656. *Leersia oryzoides* – Reisquecke

6517/42, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Wieblingen, 100 m flußabwärts des Kläranlagenzuflusses in den Neckar, R 3474459 H 5477671, 98 m ü. NN; direkt am Neckarufer, zweimal auf je 0,25 m², mit *Platanus × hispanica*, 26. Juli 2007.

657. *Linum usitatissimum* convar. *mediterraneum* – Öl-Lein

6617/21, Neckar-Rheinebene, HD, Eppelheim: südwestlicher Siedlungsrand, Wegkreuzung zwischen Birkighöfen und Sportplätzen, R 3472624 H 5472704, 106 m ü. NN; illegale Ablagerungsstelle von Erde, Bauschutt, Grünabfällen (2004 auch von Volierenabfällen), 70 Exemplare, mit *Ambrosia artemisiifolia*, *Panicum miliaceum* (2004 auch *Cannabis sativa*, *Fagopyrum esculentum*, *F. tataricum*) 3. August 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

6618/22, Sandstein-Odenwald, HD, Neckargemünd: östlich des Bahnhofs, am Treppenaufgang zu einer Brücke über die Bahngleise, R 3485004 H 5473051, 115 m ü. NN; kleiner Parkplatz unter der Brücke, entlang einer Bordsteinfuge, sechs Exemplare, 22. Juli 2007.

6620/12, Sandstein-Odenwald, MOS, Neckargerach: Guttenbach, Westseite am Süden der Neckarbrücke nach Neckargerach, R 3505171 H 5472914, 150 m ü. NN; entlang der Bordsteinfuge am Straßenrand, sieben Exemplare, mit *Fagopyrum esculentum*, 19. August 2007.

Zwar wird beziehungsweise wurde im Odenwald auch Lein angebaut (SEBALD & al. 1992b), doch dürften die unbeständigen Vorkommen eher durch die Beimischung in Vogelfutter zu erklären sein (KONOLD & ZELTNER 1981). Dafür sprechen auch die vorgefundenen Begleitpflanzen. Die convar. wurde nach JÄGER & WERNER (2005) bestimmt.

658. *Malva sylvestris* subsp. *mauritiana* – Mauretanische Malve

6819/21, Kraichgau, HN, Eppingen: nordwestlich von Richen, zwischen „Rod“ und „Krähberg“, R 3494819 H 5448866, 190 m ü. NN; in einem Rübenacker, 70 Exemplare, 4. August 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

659. *Melica transsilvanica* – Siebenbürger Perlgras

6517/41, Neckar-Rheinebene, HD, Edingen-Neckarhausen: Edingen, Neckaruferweg nahe am nördlichen Eck des Abgangs vom Rathaus zum Ufer, R 3472066 H 5479099, 100 m ü. NN; auf einer Stützmauerkrone mit angrenzendem

Himbeergestrüpp eines leicht verwilderten Gartens und auf einem Stützmauervorsprung mit angrenzendem Ziergarten (auch Ziergräser), fünf kleine Horste, 25. August 2007.

6517/42, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Wieblingen, Ostseite der Straße Im Schumachergewann, 50 m nördlich der Kreuzung mit Grenzhöfer Weg, R 3473914 H 5476546, 108 m ü. NN; Gewerbegebiet, abgerissener Supermarkt mit eingeebeter, steiniger Grundfläche, 40 kleine Horste auf 20 m², 26. Mai 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

2003 war ein kleiner Horst in einer niederwüchsigen Cotoneaster-Hecke des zum Supermarkt gehörigen Parkplatzes vorhanden. Das nächstgelegene Vorkommen von *Melica transsilvanica* befindet sich bei Weinheim (hier seit 1881, SEBALD & al. 1998). Die Art wird allerdings (nach Internetrecherche) auch als Zierpflanze verwendet.

660. *Panicum miliaceum* subsp. *miliaceum* convar. *compactum* – Echte Hirse

6518/33, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: ehemaliges Güterbahnhofgelände südwestlich des Hauptbahnhofs, R 3475859 H 5473979, 110 m ü. NN; lückig-ruderaler Gebüschsaum, Schutt, Abfall, ein Exemplar, mit *Helianthus annuus*, 11. September 2007.

6617/33, Hardtebenen, HD, Altlußheim: nordöstlich der Siedlung, zwischen „Bauernwingert“ und „Bruchgewann“, R 3464759 H 5463016, 103 m ü. NN; an einem Misthaufen in der Feldflur, ein mehrstängeliges Exemplar, 15. Oktober 2006; Beleg: Stephen Ziegler (KR).

661. *Picris echioides* – Wurmlattich

6518/33, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: südwestlich des Hauptbahnhofs, Nordseite Czernyring nordwestlich Güteramtstraße, R 3476219 H 5474136, 110 m ü. NN; ruderaler Böschung am Gehwegrand, 100 Exemplare, 5. August 2007.

662. *Pimpinella peregrina* – Fremde Pimpernell

6516/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Innenstadt, Neckarsüdseite 300 m östlich der Kurpfalzbrücke, Cahn-Garnier-Ufer

Ecke Hans-Böckler-Straße, an der Abzweigung der OEG-Straßenbahnlinie, R 3462056 H 5484004, 95 m ü. NN; im Gleisschotter der Straßenbahnlinie, 15 Exemplare, 2. Juni 2007. 6518/33, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Neuenheim, Berliner Straße zwischen Straßenbahnhaltestelle „Heiligenbergschule“ und „Technologiepark“, R 3476669 H 5476199, 110 m ü. NN; breiter, wiesenartiger Grünstreifen zwischen Straßenbahngleisen und Straße, mit Mahd, mehrere 100 Exemplare, 14. Juni 2007.

6716/42, Hardtebenen, KA, Philippsburg: nordöstlicher Ortsrand, Westseite des Kreisverkehrs der Kreuzung L 555 / K 3537, R 3461669 H 5456256, 102 m ü. NN; in lückigen Straßenrandbereichen und in dichtwüchsiger (vermutlich eingesäter) Scherrasenfläche, über 100 Exemplare, 18. Mai 2007.

Auf Grund der Begleitpflanzen könnte die Fremde Pimpernell aus einer Einsaat stammen (vgl. SMETTAN 2007). Auffallenderweise wächst sie in Heidelberg zumindest an einigen gepflanzten jungen Bäumen konzentriert in deren Stammfußbereich. Dies könnte auf eine Herkunft aus Baumschulen hinweisen. Die Vorkommen in „baumfernen“ Bereichen im Grünstreifen ließen sich dann über die Ausbreitung der Diasporen im Zuge der Mahd erklären. Für den Eintrag aus einer Baumschule spräche auch, daß im Grünstreifen auf der anderen Seite der Straßenbahnlinie (wo keine Bäume gepflanzt wurden) vergleichsweise wenige Exemplare wachsen.

**663. *Pseudognaphalium luteoalbum*
– Gelbliches Ruhrkraut**

6517/44, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Pfaffengrund, nördlicher Rand der ehemaligen Rangierbahnlinie, 100 m südlich der Querung der Eppelheimer Straße, R 3475196 H 5474379, 110 m ü. NN; Bahnbrache, in Feinschotter/Schlacke, zukünftig neuer Stadtteil „Bahnstadt“, ein basalverzweigtes, elfstängeliges Exemplar, 5. August 2007; Foto/Beleg: Stephen Ziegler (KR).

**664. *Senecio bicolor*
– Weißfilziges Greiskraut**

6916/44, Hardtebenen, Karlsruhe: Bahnhof Durlach, Ostende des Bahnsteiges von Gleis

9 (an Bahnsteig von Gleis 6 angrenzend), R 3460816 H 5429619, 115 m ü. NN; in Fuge an der Kante des alten, nicht mehr genutzten Bahnsteigbereichs, ein relativ gut entwickeltes Exemplar am Beginn der Blüte, 21. Juli 2007 (am 12. September 2007 nach Mahd nicht mehr gefunden).

Die bei uns als Zierpflanze kultivierte Art wächst als Halbstrauch und ist im Mittelmeerraum beheimatet (SCHÖNFELDER & SCHÖNFELDER 2002). Sie ist weder in der Florenliste von Baden-Württemberg (BUTTLER & HARMS 1998), der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), dem Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (HAEUPLER & MUER 2007) noch in der aktuellen Auflage des „Rothmaler“ (JÄGER & WERNER 2005) aufgeführt – auch nicht unter Synonymen wie *S. cineraria* oder *Cineraria maritima* (vgl. FISCHER & ADLER 2005).

**665. *Sisymbrium orientale*
– Orientalische Rauke**

6516/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Innenstadt, Südseite des Neckars etwa 100 m westlich der Kurpfalzbrücke, oberhalb der Anlegestelle des Museumschiffes an einer kleinen Aussichtsterrasse an einem Spielplatz, R 3461636 H 5484246, 100 m ü. NN; in einer südwestexponierten, sandigen Mauerfußfuge, 26 meist kleine Exemplare, 16. März 2007; Beleg: Stephen Ziegler (KR) & Catrin Ziegler.

**666. *Syringa vulgaris*
– Gewöhnlicher Flieder**

6518/34, Bergstraße, Heidelberg: Ostende der Altstadt, am Karlstorbahnhof, R 3479819 H 5475371, 120 m ü. NN; am Rande eines ehemaligen Nebengleises in zwei bis acht Meter Höhe auf Vorsprüngen und in Spalten einer nordwestexponierten steilen Granitfelswand, wenige kleine Einzelpflanzen und gebüschartige Trupps, auf Höhe des Bahnsteiges auch fruchtende Exemplare, 22. Juli 2007.

**667. *Veronica praecox*
– Früher Ehrenpreis**

6819/21, Kraichgau, HN, Ittlingen: östlich des Bahnhofsgebäudes, zwischen Haupt-

und ehemaligem Nebengleis, R 3495301 H 5449994, 175 m ü. NN; in stark verwitterter Asphaltdecke des Bahnsteigs, 100 Exemplare, meist mit Kümmerwuchs aber blühend und fruchtend, 8. April 2007.

Literatur

- AESCHIMANN, D. & LAUBER, K. (Hrsg.) 2004: Flora Alpina – ein Atlas sämtlicher 4500 Gefäßpflanzen der Alpen 1. – 1159 S.; Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien.
- ALLMENDINGER, P. 1893: Flora des Stocksbergs und seiner nächsten Umgebung. – Aus der Heimat 6; Stuttgart.
- BÖHLING, N. & BÖCKER, R. (2003): *Carex divulsa* (s.str.) in Stuttgart. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg 158: 107-111; Stuttgart.
- BRANDES, D. 1998: *Parietaria judaica* L. – Zur Morphologie, Ökologie und Soziologie einer verkannten nitrophilen Saumpflanze. – Tuexenia 18: 357-376.; Göttingen.
- BREUNIG, T. & DEMUTH, S. 1999: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg – Fachdienst Naturschutz, Naturschutzpraxis, Artenschutz 2 (Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg). – 161 S.; Karlsruhe.
- BREUNIG, T. 2001: Neue Fundorte, Bestätigungen und Verluste Nr. 1-13. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 66-70; Karlsruhe.
- BUTTLER, K. P. & K. HARMS, 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). – Fachdienst Naturschutz, Artenschutz 1 (Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg). – 486 S.; Karlsruhe.
- CLEMANTS, S. & GRACIE, C. 2006: Wildflowers in the field and forest – a field guide to the northeastern United States. – 445 S.; Oxford University Press, New York.
- DEMUTH, S. 2001: Die Pflanzenwelt von Weinheim und Umgebung. – 416 S.; Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher.
- DENKEWITZ, L. 1995: Farnärten. – 224 S.; Ulmer Verlag, Stuttgart.
- FISCHER M. A. & ADLER W., O. K. (Bearb.) 2005: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 1374 S.; Land Oberösterreich, Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen, Linz.

- GATTENHOF, G.M. 1782: *Stirpes agri et horti Heidelbergensis*. – 352 S.; Pfaehler, Heidelberg.
- GIRARD, C. U. VIVANT, J. 1995: A propos de deux fougères adventices en Europe: *Cytomium fortunei* J. Smith et *Thelypteris kunthii* (Desv.) Morton. – In: *Le monde des plantes*, 90 (454): 20-21; Le Mans.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg.) 2005: *Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland* 4: Gefäßpflanzen, Kritischer Band. 10. bearbeitete Aufl. – 980 S.; Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.
- JUNGHANS, T. 2003: Mannheimer Mauern als Lebensräume für Pflanzen. – *Bad. Heimat* 83 (3): 521-526; Karlsruhe.
- JUNGHANS, T. & FISCHER, E. 2005: Sekundärstandorte für Kormophyten im Siedlungsbereich am Beispiel der Mauern im Raum Mannheim-Heidelberg (Baden-Württemberg). – *Conturec* 1: 35-52.; Darmstadt.
- KONOLD, W. & ZELTNER, G.-H. 1981: Untersuchungen zur Vegetation abgedeckter Mülldeponien. – Veröffentl. Natursch. Landschaftspflege Baden-Württemberg, Beiheft: 24: 1-83; Karlsruhe.
- KRAMER, K. U. 1984: Pteridophyta. – In: Conert, H. J. (Hrsg.), *Gustav Hegi (Begr.), Illustrierte Flora von Mitteleuropa: Pteridophyta, Spermatophyta* 1, Teil 1. 3., völlig Neubearb. Aufl. – 310 S.; Parey, Berlin, Hamburg.
- KRAMER, K. U. & GREEN, P. S. (Vol. ed.) 1990: Pteridophytes and gymnosperms. – In: Kubitzki, K. (ed.), *The families and genera of vascular plants* 1. – XIII + 404 S.; Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York.
- LAUBER, K. & WAGNER, G. 1998: *Flora Helvetica*. – 2., verb. und erw. Aufl. – 1614 S.; Haupt Verlag, Bern.
- MAATSCH, R. 1980: *Das Buch der Freilandfarne. Gestalt und Lebensraum, Verwendung, Begleitpflanzen und Kultur* – 196 S.; Parey, Berlin, Hamburg.
- MAZOMEIT, J. 1995: Zur Adventivflora von Ludwigshafen am Rhein – mit besonderer Berücksichtigung der Einbürgerungsgeschichte der Neophyten. – *Mitt. Pollichia* 82: 157-246; Bad Dürkheim.
- MAZOMEIT, J. 2005: Erste Nachträge zur „Adventivflora von Ludwigshafen am Rhein“. – *Mitt. Pollichia* 91: 111-120; Bad Dürkheim.
- PHILIPPI, G. 1981: Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften des Tauber-Main-Gebietes. – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg 53/54: 541-591; Karlsruhe.
- PHITOS, D. 1970: Die Gattung *Aubrieta* in Griechenland. – *Candollea* 25: 69-87; Genève.
- RADKOWITSCH, A. 2003: *Cymbalaria pallida* und *Trachystemon orientalis*: zwei bemerkenswerte Adventivarten im Naturraum Schwarzwald-Randplatten. – *Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschland* 2: 117-119; Karlsruhe
- RADKOWITSCH, A. 2005: Mitteilungen aus den Arbeitskreisen, Arbeitskreis Adventivfloristik. – *Pflanzenpresse* 11: 21-25; Karlsruhe.
- ROSENBAUER, A. 1996: Campanulaceae. – In: Sebal, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg.): *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 5: 417-449; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SCHÖNFELDER, P. & SCHÖNFELDER, I. 2002: *Kosmos Atlas der Mittelmeer- und Kanarenflora*, 2. Aufl. – 304 S.; Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.
- SEBALD, O. 1990: Brassicaceae. – In: Sebal, O., Seybold, S. & Philippi, G. (Hrsg.), *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 2: 170-342; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1992a: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 3 – 483 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1992b: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 4. – 362 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1993a: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 1 – 624 S.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) 1993b: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 2 – 2., ergänzte Aufl. – 451 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.) 1996 b: *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* 6 – 577 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).

- SEYBOLD, S., WÖRZ, A., VOGGESBERGER, M., LANGE, D. & GOTTSCHLICH, G. 1996: Astera-ceae. – In: Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg.) Die Farn und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 6: 56-535; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- SMETTAN, H. W. 2007: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 473-486. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 4: 108-130; Karlsruhe. STACE, C. A. 1991: New Flora of the British Isles. – XXX + 1226 S.; Cambridge University Press, Cambridge, New York, Port Chester, Melbourne, Sydney.
- STACE, C. A. 1997: New flora of the British Isles, 2nd edition. – 1130 pp; Cambridge University Press, Cambridge.
- TRYON, R. M. & TRYON, A. F. 1982: Ferns and allied plants – with special reference to tropical America. – 857 S.; Springer, New York.
- TUTIN, T.G., HEYWOOD, V.H., BURGESS, N.A., MOORE, D.M., VALENTINE, D.H., WALTERS, S.M., WEBB, D.A., CHATER, A.O. & EDMONDSON J.R. (edit.) 1993: Flora Europaea 1: Psilotaceae to Platanaceae, 2nd ed. – XLVI+581 S.; Cambridge University Press, Cambridge, New York, Melbourne.
- WINTERHOFF, W. & KRIEGLSTEINER, G.J. 2000: Gasteromycetanae. – In: Krieglsteiner, G.J. (Hrsg.), Die Großpilze Baden-Württembergs 2: 102-198; Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).
- WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. (Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz) 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – In: Haeupler H. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands 1. 765 S.; Stuttgart (Hohenheim).
- ZIMMERMANN, F. 1906: Flora von Mannheim und Umgebung II. – Mitt. Bad. Botan. Ver. 215 & 216: 109-124; Freiburg.
- Zum Fund von *Cyrtomium fortunei*:
- HOSHIZAKI, B. J. & MORAN, R. C. 2001: Fern grower's manual. – Rev. and expanded ed. 604 S.; Timber Press, Portland, Oregon.
- KURATA, S. 1963: On Japanese ferns belonging to the genus *Cyrtomium*. – In: Science report Yokosuka City Museum 8: 23-47; Yokosuka-shi-hakubutsukan, Yokosuka.
- OHWI, J. 1965: Flora of Japan. – A combined, much revised, and extended translation by the author of his Flora of Japan (1953) and Flora of Japan – Pteridophyta (1957). 1066 S.; Smithsonian Institution, Washington, D.C.
- YATSKIEVYCH, G. 1996: A revision of the fern genus *Phanerophlebia* (Dryopteridaceae). – In: Annals Missouri Botanical Garden/Board of Trustees Missouri Botanical Garden 83: 168-199; Missouri Botanical Garden -Saint Louis, Mo.- Galesburg, Ill.: Garden.